STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM

JAHRGANG 54 | NUMMER 19 | 12. MAI 2021

GEMEINDERAT

Lob für städtische Corona-Arbeit

Die Arbeit der Verwaltung in der Corona-Zeit stand im Mittelpunkt der vergangenen Gremiensitzungen. Die Stadt zeigte auf, welche Herausforderungen sie in den vergangenen Monaten meistern musste. Der Gemeinderat stärkt ihr den Rücken und beschloss, weitere Geldmittel zur Verfügung zu stellen.

Über zweieinhalb Stunden diskutierte der Gemeinderat vergangene Woche über die Corona-Situation in der Horaffenstadt. Die Verwaltung stellte dabei dar, wie die einzelnen Ressorts mit der Pandemie umgegangen sind und welche Herausforderungen es zu meistern gilt. Ob Kinderbetreuung, Kontrollen im Stadtgebiet, Testaktionen oder Impfangebote – zusätzlich zur sonst geleisteten Arbeit kamen zahlreiche weitere Tätigkeitsfelder dazu. Die Mitglieder des Gemeinderats zeigten sich von diesen Leistungen beeindruckt. Viele würdigten das Engagement der Verwaltung, die nach Auffassung des Gemeinderats deutlich mehr als das Notwendige mache. Der Gemeinderat sagte seine Unterstützung zu und bewilligte weitere Gelder für den Haushalt, um durch Corona entstandene Zusatzkosten decken zu können.

Alles zur Corona-Aussprache im Gemeinderat lesen Sie auf Seite 13.

CORONA

Kampagne informiert mehrsprachig über Corona-Maßnahmen

In einer mehrsprachigen Kampagne informiert die Stadt unter anderem mit Flyern und Plakaten über kostenlose Testangebote und die Corona-Maßnahmen. Informationen zu Testangeboten sind zudem in Deutsch, Englisch, Türkisch, Rumänisch, Bulgarisch und auf Arabisch auf der Internetseite der Stadt unter www.crailsheim.de/testangebote abrufbar. Mehr auf Seite 4.

ARCHIVALE DES MONATS MAI

Krippe der Sophie Scholl

Außergewöhnlich viele Anfragen hatte das Stadtarchiv Crailsheim in den letzten Wochen zu bearbeiten – Anlass war der 100. Jahrestag des Geburtstags von Sophie Scholl, die am 9. Mai 1921 geboren wurde. Im Stadtarchiv wird eine Sammlung zur Geschichte der Familie Scholl mit Schriften und persönlichen Gegenständen verwahrt. Deswegen meldeten sich zahlreiche Institute und Verlage, sogar ein Fernsehbeitrag des Bayerischen Rundfunks ist entstanden. Darin sind als herausragende Stücke der Sammlung die Brieftasche von Robert Scholl mit den Bildern seiner Frau und seinen Kindern Hans und Sophie sowie eine von Sophie gefertigte Krippe zu sehen.

Diese von Sophie eigenhändig gefertigte Laubsägearbeit wird daher als Archivale des Monats Mai näher vorgestellt. Das rund 50 cm hohe Kunstwerk wurde von Elisabeth Hartnagel, der Schwester von Sophie Scholl, an das Archiv zur Aufbewahrung übergeben. Nach ihren Schilderungen wurde es im Jahr 1940 geschaffen und von Sophie den Eltern zu Weihnachten geschenkt.

Die Szene des Bildes

Das dreidimensionale Wandbild zeigt eine idyllische Szene: Vor einem Nadelbaum mit weit ausgreifenden Ästen sitzt, ein wenig aus der Mitte gerückt, eine junge Frau auf einem Schemel. Sie trägt ein schlichtes dunkelrotes, knielanges Kleid. Ihre nackten Arme umfassen den Säugling auf ihrem Schoß. Mit ruhigem Ausdruck blickt sie auf das Kind, ihr helles Gesicht wird von ihren langen schwarzen Haaren betont. Der Frau gegenüber stehen am linken Rand zwei halbwüchsige Kinder. Der außen stehende Junge in kurzen braunen Hosen und hellem Hemd spielt auf einer Flöte. Das Mädchen hält eine Gabe. Es trägt ein dunkles knielanges Kleidchen mit roten Bortenverzierungen. Vor den Kindern steht ein Reh, dessen Kopf verloren ist. Hinter der Frau kauern zwei weitere Tiere, ein Hase und ein Eichhörnchen, dessen Schwanz ebenfalls abgebrochen ist. Die Figuren sind in szenischer Anordnung auf einen nach unten spitz zulaufenden Sockel gestellt. An diesem sind noch zwei Halter montiert, die das Aufstellen von Kerzen ermöglichen, als stimmungsvolle Rahmung der Szene.

Krippen haben lange Tradition

Das liebevoll bemalte Werk wurde schon mehrfach in Krippenausstellungen gezeigt. Krippendarstellungen haben eine lange Tradition: Seit etwa 1600 wurde das Geschehen um die Geburt Christi von katholischen Gläubigen mit Skulpturen nachgestellt – und seitdem wuchs die Freude, dies mit zahlreichen Figuren in spannungsvollen Szenerien zu illustrieren, weit über die biblische Grundlage hinaus. Die öffentlich zugänglichen figurenreichen Krippen wurden jedoch um 1800 verboten, weil man darin in den „unanständigen Schauspielen" mit den „buntscheckigen Figuren" eine bloße „sinnliche Zerstreuung" und Herabwürdigung der heiligen Geschichte sah. Das Bedürfnis zum Schauen und (Be-)Wundern gab es dennoch: So entstanden im privaten Raum die ersten Hauskrippen. Lange Zeit waren sie das häusliche Symbol der Weihnachtszeit, bevor dem Christbaum diese Rolle zukam.

Keine Weihnachtskrippe im herkömmlichen Sinn

Bei der Ausgestaltung des Weihnachtsfestes verloren allmählich die gepflegten konfessionellen Unterschiede ihre Schärfe: Um 1900 hatte sich das Aufstellen von Krippen auch in protestantischen Haushalten etabliert. Es gab Aufstellkrippen aus Papier zu kaufen, bei denen die Figuren tiefenräumlich gestaffelt waren – ähnlich wie bei der Krippe von Sophie Scholl. Doch gerade der Vergleich mit solchen Krippendarstellungen zeigt, dass diese keine Weihnachtsdarstellung im herkömmlichen Sinn ist, so wie man es erwarten würde: mit dem Jesuskind in der Krippe im Stall, mit Maria und Josef, Engel, Hirten, Ochs und Esel. Vielmehr ist eine junge Frau mit Kind in der Abgeschiedenheit des Waldes gezeigt. Die zahmen Tiere, die ihr zugewandt sind, und der

Die Wandkrippe ist eine von Sophie Scholl eigenhändig gefertigte Laubsägearbeit. Foto: Stadtarchiv

dunkle, schützende und abschirmende Baum schaffen ein märchenhaftes Ambiente. Kein heiliger Schein umgibt die Frau, nur die Kinder mit Musik und Gaben verstärken den innigen Moment. So könnte man mehr an eine Verbildlichung eines Märchens denken, mit den typischen, immer wiederkehrenden Erzählmotiven. Sehr ähnliche Züge weist beispielsweise die Legende der in einen Wald verstoßenen Genoveva von Brabant auf. Deren bildliche Darstellungen zeigen eine vergleichbare Szenerie.

Sophie Scholls Verbundenheit mit der Natur

Die Krippe von Sophie Scholl hat somit kein übliches weihnachtliches Bildprogramm, sondern fängt eine zarte Stimmung ein: die Wertschätzung des Wunders des kindlichen Lebens, die Erfüllung in der Abgeschiedenheit und Einfachheit der Natur. Das sind Empfindungen, die der Erzähl- und Märchenwelt des 19. Jahrhunderts entstammen, die in Form von Geschichtenbüchern, häufig mit Illustrationen von Ludwig Richter, auch noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fast in jedem Haushalt Einzug gehalten hat. So erinnerte sich Sophies Schwester Inge, dass das Ludwig-Richter-Buch mit seinen liebevollen Zeichnungen von Kindern eine wichtige Rolle in Sophies frühem Leben spielte. Inge dachte auch, dass die talentierte Sophie Kunst studieren würde. Doch Sophie hielt dies für nicht möglich,

wählte ein Studium der Biologie und Philosophie. Sie zeichnete und malte weiterhin gerne, entwickelte ihren Stil weiter, zeigte sich unter anderem beeindruckt von der expressiven Malweise Paula Modersohn-Beckers. Die innige Verbundenheit mit der Natur, die in der Laubsägearbeit festgehalten ist, bleibt in Sophies Leben eine Grundkonstante – sie hat dies immer wieder in ihren Aufzeichnungen zum Ausdruck gebracht: Am Tag vor ihrer Verhaftung schrieb sie einen Brief an ihre Freundin Lisa Remppis, in der sie ihre Gefühle beim Hören von Schuberts Forellenquintett festhielt: „Man kann ja nicht anders als sich freuen und lachen, so wenig man unbewegten oder traurigen Herzens die Frühlingswolken am Himmel und die vom Wind bewegten knospenden Zweige in der glänzenden jungen Sonne sich wiegen sehen kann."

INTEGRATIONSBEIRAT

Vorstellung der Mitglieder

Der Crailsheimer Integrationsbeirat setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Vorsitzender ist Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler.
Neben fünf Vertreterinnen und Vertretern aus dem Gemeinderat wurden neun Crailsheimerinnen und Crailsheimer mit Migrationshintergrund für zwei Jahre in den Beirat berufen. In loser Folge werden die Mitglieder im Stadtblatt vorgestellt. Für Rückfragen und Anregungen steht zudem Constanze Lauer, Sachgebietsleiterin Zuwanderung & Integration, unter Telefon 07951 403-1292, E-Mail: constanze.lauer@crailsheim.de, als städtische Ansprechpartnerin zur Verfügung.

INTEGRATIONSBEIRAT

„Ein bisschen Hollywood eben"

Integrationsbeirätin Zeynep Nam. Foto: privat

Zeynep Nam ist der Meinung, dass gelungene Integration nur gelingen kann, wenn alle Seiten aktiv werden und aufeinander zugehen. Die Intergrationsrätin hat türkische Wurzeln und ist in Deutschland geboren.

Frau Nam, warum arbeiten Sie im Integrationsbeirat mit?
Meiner Meinung nach geht gelungene Integration mit einer Bring- und mit einer Holschuld einher und hier will ich aktiv werden.

Was möchten Sie bewirken?
Ich möchte bewirken, dass sich die gesamte Bevölkerung mit dem Thema Integration auseinandersetzt. Dies ist momentan nicht der Fall. Ich denke, dass die einheimische Bevölkerung Angst vor Überfremdung hat. Sie hat Angst, die Leitkultur zu verlieren. Die Migranten haben aber auf der anderen Seite auch Angst, die eigene Kultur und Werte zu verlieren, wenn sie sich integrieren, denn viele denken: Integration, das bedeutet Assimilation. Eine der Aufgaben des Integrationsbeirates sollte es daher sein, Wege zu finden, diese Ängste innerhalb der Bevölkerung abzubauen, damit beide Gruppen aufeinander zugehen. Denn wenn Integration gelingt, haben alle Seiten einen Nutzen.

Wie stellen Sie sich gelungene Integration vor?
Hier würde ich jetzt sagen: Wenn alle friedlich auf Augenhöhe miteinander leben und sich gegenseitig akzeptieren mit allen „Ecken und Kanten" ist Integration gelungen. Mein größter Wunsch wäre zum Beispiel, dass man auch hier bei uns so spontane, ungebundene Nachbarschaftsfeste oder gemeinsame Straßengrillfeste feiern könnte wie in diesen amerikanischen Filmen. Es also einfach ein „WIR" gibt und nicht ein „DIE". Ein bisschen Hollywood eben.

CORONA

Rathaus samt Bürgerbüro weiterhin geschlossen

Die Stadtverwaltung ist weiterhin zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Um das Ansteckungsrisiko für die Belegschaft der Stadtverwaltung sowie auch der Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, ist das Rathaus bis auf Weiteres für den regulären Besucherverkehr geschlossen. Das gilt auch für das Bürgerbüro, die Ausländerbehörde sowie die Bußgeldstelle.
Für Anliegen und Anfragen ist die Verwaltung jedoch unter den folgenden Telefonnummern zu den üblichen Öffnungszeiten weiterhin erreichbar:

Bürgerbüro:	**07951 403-1300**
Standesamt:	**07951 403-1119**
Ausländerwesen:	**07951 403-1275**
Sonstiges:	**07951 403-0**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ferner über die in Schreiben der Stadtverwaltung angegebenen Rufnummern oder per E-Mail kontaktierbar. Persönliche Gesprächstermine sind vorerst nur noch nach Vereinbarung möglich.

IN DEN PFINGSTFERIEN

Kein Stadtblatt in KW 21

In KW 21 erscheint kein Stadtblatt. Bitte veröffentlichen Sie in Ausgabe 20 (Redaktionsschluss: Montag, 17. Mai, 19.00 Uhr) Ihre Termine bis einschließlich Donnerstag, 3. Juni.

14. MAI

Stadtwerke nicht erreichbar

Aufgrund des Brückentages sind die Stadtwerke Crailsheim am Freitag, 14. Mai nicht erreichbar. Der Bereitschaftsdienst steht jedoch unter der kostenlosen Hotline 0800 22 69 444 zur Verfügung.

CORONA

Mehrsprachige Kampagne informiert über Corona-Maßnahmen

Mit einer Beilage in diesem Stadtblatt, aber auch mit Plakaten, Flyern und weiteren Maßnahmen, informiert die Stadtverwaltung ab sofort nicht nur in Deutsch, sondern auch in fünf weiteren Sprachen über die Corona-Regeln und Testangebote im Stadtgebiet. Die Kampagne soll weiter ausgebaut und an die jeweiligen Maßnahmenschwerpunkte angepasst werden.

Mit kurzen, einfach zu verstehenden Informationen hat die Stadtverwaltung eine Kampagne gestartet, die in Deutsch, Englisch, Türkisch, Rumänisch, Bulgarisch und auf Arabisch über die Corona-Regeln und Maßnahmen informiert. Hierfür wurde auch in einem ersten Schritt die Unterseite der Homepage, die über die aktuellen, kostenlosen Testangebote in Crailsheim informiert, in die fünf genannten Sprachen übersetzt, sodass auch ohne vertiefte Deutschkenntnisse die wichtigsten Informationen in der jeweiligen Sprache abrufbar sind.

„Mit den Maßnahmen und auch der Beilage in diesem Stadtblatt möchten wir zum einen die Bürgerinnen und Bürger direkt informieren und ansprechen, diese aber gleichzeitig auch aufrufen und animieren, die Informationen an Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen oder Nachbarn weiterzugeben," fasst Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die Idee hinter der Kampagne zusammen. „Die Entwicklung der Corona-Zahlen von einer Inzidenz von über 800 Ende März auf mittlerweile unter 200 stimmt mich positiv, dass wir alle gemeinsam als Stadtgesellschaft auch die weiteren Schritte hin zu Öffnungsperspektiven für Handel, Gastronomie, Kultur sowie weitere betroffene Branchen gehen können", so Grimmer weiter. „Das erste Ziel muss die weitere Öffnung von Schulen und Kindertagesstätten sein, die bereits ab einer Inzidenz von unter 165 im Landkreis möglich wird."

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wirbt für die mehrsprachige Corona-Kampagne. Foto: Stadtverwaltung

Um möglichst alle Bevölkerungsgruppen bei diesem gemeinsamen Ziel mitnehmen zu können, wurde von der Stadtverwaltung eine Kampagne entwickelt, die mit Flyern, Plakaten, Bauzaunbannern und weiteren Maßnahmen aufmerksam machen und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ansprechen soll. „Der Ansatz, dies mehrsprachig zu tun, kam aus dem Gemeinderat. Die Anregung haben wir gerne aufgegriffen", betont Grimmer. Eingebunden werden sollen bei der Kampagne auch Multiplikatoren wie das Sachgebiet Zuwanderung & Integration, die Volkshochschule, der Freundeskreis Asyl und der Integrationsbeirat. Auch die Unternehmen in der Horaffenstadt werden gezielt angesprochen und sollen in die Kampagne eingebunden werden. „Wir möchten die Menschen dort erreichen, wo sie im Alltag trotz Corona unterwegs sind und sie in ihrem gewohnten Umfeld über die Maßnahmen und Testangebote informieren", ergänzt Kai Hinderberger, stellvertretender Leiter im Ressort Digitales & Kommunikation. Informationen zu den Testangeboten sind unter www.crailsheim.de/testangebote mehrsprachig abrufbar.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Thomas Haas, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden

Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt", erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

VERNETZEN SIE CRAILSHEIM MIT DER WELT.

CRAILSHEIM

Die Große Kreisstadt Crailsheim bietet in Kooperation mit den Dualen Hochschulen Kehl und Ludwigsburg ab 1. September 2021 den dualen Studiengang zum gehobenen Dienst

BACHELOR OF ARTS – DIGITALES VERWALTUNGSMANAGEMENT (M/W/D)

im Ressort Digitales & Kommunikation an.

Aufbau und Inhalte des Studiums
Das duale Studium beginnt am 1. September und umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Die Theoriephasen werden an den Hochschulen Ludwigsburg oder Kehl stattfinden. Die Praxisphasen können im Ressort Digitales & Kommunikation bei der Stadtverwaltung Crailsheim absolviert werden.
Hier erwerben Sie Kompetenzen, um die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung sowohl strategisch als auch operativ zu steuern und die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen. Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts – Digitales Verwaltungsmanagement" ab, mit dem gleichzeitig die Laufbahnbefähigung für den gehobenen Dienst erworben wird.

Das erwartet Sie bei uns
- Aktive und selbstständige Mitarbeit im Ressort Digitales & Kommunikation, das insbesondere Querschnittsthemen der Stadtverwaltung bearbeitet
- Unterstützung bei der Steuerung von Projekten zur Digitalisierung der Verwaltung und der Bürgerservices
- Mitwirken bei der Einführung der elektronischen Akte

Das bringen Sie mit, um sich für einen Studienplatz bewerben zu können
- Hochschulzugangsberechtigung (bis 15. Juli nachzuweisen)
- Bestandener „Studierfähigkeitstest DVM" an einer der dualen Hochschulen

Das bieten wir Ihnen
- Ab Studienbeginn ein Beamtenverhältnis auf Widerruf mit monatlichen Anwärterbezügen von etwa 1.280 Euro (netto)
- Ein praxisorientiertes Studium mit Praxisphasen in einem jungen und dynamischen Team
- Eigenverantwortliches Mitgestalten der digitalen Transformation einer modernen Stadtverwaltung mit flachen Hierarchien
- Fundierte Einarbeitung zu Beginn der Praxisphase und die Möglichkeit, eine praxisorientierte Abschlussarbeit mit individueller Betreuung zu verfassen

Die Stadtverwaltung Crailsheim bietet die Praxisstelle im Rahmen des Studiengangs Bachelor of Arts – Digitales Verwaltungsmanagement als Ausbildungsbehörde an. Eine Bewerbung ist ab dem 1. April bis zum 15. Juli ausschließlich über das gemeinsame Online-Bewerbungsportal der beiden dualen Hochschulen möglich. Bei der Bewerbung müssen Sie die Stadtverwaltung Crailsheim als Ausbildungsbehörde für die Praxiseinheiten angegeben, wenn Sie ein Praktikum im oben genannten Rahmen absolvieren möchten.

Für Auskünfte zu den Praxiseinheiten bei der Stadtverwaltung stehen Ihnen zur Verfügung
- Martina Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
- Thomas Haas, Ressort Digitales & Kommunikation, Tel. +49 7951 403-1189

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

CORONA

Testangebot in Crailsheim und Umgebung

In Crailsheim und Umgebung existiert mittlerweile ein umfangreiches Angebot an kostenfreien Testmöglichkeiten für die Bevölkerung.

Um den Bürgerinnen und Bürgern der Städte und Kommunen im südlichen Altkreis Crailsheim ein möglichst umfassendes Schnelltestangebot unterbreiten zu können, haben die Kommunen ihr Testangebot aufeinander abgestimmt. Ergänzt wird dieses in Crailsheim durch zahlreiche weitere Testmöglichkeiten wie dem Testbus oder auch Angebote von Unternehmen. Auch bei der Nutzung der Testangebote müssen die Abstands- und Hygieneregelungen beachtet werden, auch bei eventuellen Wartezeiten an den jeweiligen Testzentren.

In den Testzentren können sich Menschen von Montag bis Sonntag kostenlos testen lassen. Foto: Stadtverwaltung

Die kommunalen Testzentren in der Übersicht:

Montag

- Crailsheim, TSV Crailsheim-Clubhaus, 17.30 bis 19.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Roßfeld, Sporthalle, 17.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Kreßberg, Gemeindehalle Waldtann, 16.30 bis 18.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Wallhausen, Kulturhaus, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Dienstag

- Jagstheim, Jagstauenhalle, 18.00 bis 20.00 Uhr, um Anmeldung am Testtag zwischen 10.00 und 14.00 Uhr unter der Telefonnummer 0160/92 22 29 65 wird gebeten
- Ingersheim, 16.30 bis 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim, ohne Anmeldung
- Westgartshausen, Vereinsheim SV Westgartshausen, 10.00 bis 12.00 Uhr ohne Anmeldung
- Fichtenau, Turn- und Festhalle Matzenbach, 14.00 bis 19.00 Uhr, mit Anmeldung über Homepage der Kommune
- Satteldorf, Sport- und Festhalle, 11.00 bis 15.00 Uhr, ohne Anmeldung

Mittwoch

- Crailsheim, Kistenwiesenhalle, 13.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Goldbach, Gemeindehaus, 18.00 bis 20.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Frankenhardt, Frankenhalle Gründelhardt, 15.30 bis 17.30 Uhr, mit Anmeldung über die Telefonnummer 07959/9105-11
- Stimpfach, Waldhalle, 16.30 bis 18.30 Uhr, ohne Anmeldung
- Wallhausen, Kulturhaus, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Donnerstag

- Crailsheim, Christuskirche, 17.00 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Ingersheim, 16.30 bis 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim, ohne Anmeldung
- Onolzheim, Vereinsheim des Sportvereins, 18.00 bis 20.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Fichtenau, Turn- und Festhalle Matzenbach, 14.00 bis 19.00 Uhr, mit Anmeldung über Homepage der Kommune
- Kreßberg, Gemeindehalle Waldtann, 13.00 bis 17.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Satteldorf, Sport- und Festhalle, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Freitag

- Crailsheim, TSV Crailsheim-Clubhaus, 15.30 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Jagstheim, Jagstauenhalle, 18.00 bis 20.00 Uhr, mit Anmeldung am Testtag zwischen 10.00 und 14.00 Uhr unter der Telefonnummer 0160/92 22 29 65
- Roßfeld, Sporthalle, 17.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Crailsheim-Westgartshausen, Vereinsheim SV Westgartshausen, 16.00 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung
- Frankenhardt, Sandberghalle Honhardt, 17.15 bis 19.15 Uhr, mit Anmeldung über die Telefonnummer 07959/9105-11
- Wallhausen, Kulturhaus, 16.00 bis 18.00 Uhr, ohne Anmeldung

Samstag

- Crailsheim, Kistenwiesenhalle, 9.00 bis 16.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Stimpfach, Waldhalle, 9.00 bis 11.30 Uhr, ohne Anmeldung

Sonntag

- Ingersheim, 16.00 bis 18.00 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim, ohne Anmeldung

Schnelltest-Angebote in Crailsheimer Apotheken:

- Rats-Apotheke Schuster, Marktplatz 2
- Ritter-Apotheke, Karlstraße 30
- Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76

Weitere Testangebote auf Seite 7.

Haltestellen des Testbusses in Crailsheim sowie den Teilorten:
Es wird um eine Anmeldung unter www.buergertestbus.de gebeten. Bei Teilnahme ohne vorherige Anmeldung sind Wartezeiten möglich.

Montag
- 9.00 bis 11.00 Uhr: Aldi, Sulzbrunnenstraße
- 12.00 bis 14.00 Uhr: Altenmünster, Firma Eberl
- 15.00 bis 17.00 Uhr: Volksfestplatz

Dienstag
- 9.00 bis 11.00 Uhr: Roter Buck, Bürgertreff
- 12.00 bis 14.00 Uhr: Netto, Zur Flügelau
- 15.00 bis 17.00 Uhr: Kreuzberg, Berliner Platz
- 18.00 bis 19.30 Uhr: Tiefenbach, Kirchberger Straße Ecke Bruckstraße

Donnerstag
- 9.00 bis 11.00 Uhr: Aldi, Hofwiesenstraße
- 12.00 bis 14.00 Uhr: Volksfestplatz
- 15.00 bis 17.00 Uhr: Kreuzberg, Berliner Platz
- 18.00 bis 19.30 Uhr: Hirtenwiesen, Parkplatz Hirtenwiesenhalle

Corona-Test-Drive-In der Media Resource Group
Vorherige Terminbuchung unter www.safeon.events notwendig.
Adresse: Roßfelder Straße 54/5

Montag
- 6.00 bis 9.00 Uhr

Donnerstag
- 6.00 bis 9.00 Uhr
- 17.00 bis 20.00 Uhr

Freitag
- 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag
- 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntag
- 9.00 bis 14.00 Uhr

Info: Eine aktuelle Übersicht über alle kommunalen Testangebote gibt es auf der städtischen Internetseite www.crailsheim.de/testangebote

MUSIKSCHULE

Schülerinnen und Schüler bei Regionalwettbewerb sehr erfolgreich

Musikschüler Milo Kern wurde zum Landeswettbewerb eingeladen.
Foto: Musikschule

Vier Schülerinnen und Schüler der Musikschule Crailsheim stellten sich der besonderen Herausforderung des Wettbewerbs „Jugend musiziert" auf Regionalebene und waren dabei äußerst erfolgreich.
Der Trompeter Paul Ziegler (Altersgruppe 1b) konnte mit der Höchstpunktzahl 25 einen ersten Preis erringen. Milo Kern (Altersgruppe 2) darf sich mit 24 Punkten und einem ersten Preis sogar über die Weiterleitung zum Landeswettbewerb freuen. Die Proben der beiden vor dem Wettbewerb mit ihrem Lehrer Thomas Groß und ihren Begleiterinnen Jia Jia und Lilly Krieger konnten coronabedingt nicht so häufig stattfinden, wie das in einem normalen Jahr möglich gewesen wäre. Genauso schwierig war die Probe für die beiden anderen Schülerinnen der Musikschule, die sich mit einem eingesandten Video der Fachjury stellten.
Die Querflötistin Marie Bräuninger (Altersgruppe 1b) erreichte mit 23 Punkten einen ersten Preis. Auch Anna Ziegler (Altersgruppe 2) konnte sich mit 22 Punkten über einen ersten Preis freuen. Anna Ziegler wurde von Jia Jia begleitet, während Marie Bräuninger ihr Video ohne Begleitung einschickte. Über das gute Abschneiden der Schülerinnen und Schüler freut sich die Leiterin der Musikschule Barbara Kochendörfer sehr, zumal die beiden Flötistinnen ihre direkten Schülerinnen sind. Nun wartet besonders Milo Kern gespannt darauf, ob er den Landeswettbewerb in Präsenz spielen darf.

Kann ich meinen Personalausweis oder meinen Reisepass verlängern?
Die Verlängerung eines Personalausweises oder Reisepasses ist nicht möglich. Es muss ein neues Dokument ausgestellt werden.

BURGBERGSTRASSE

Dachstuhlbrand richtet großen Schaden an

Im Fliegerhorst ist vergangene Woche der circa 60 Meter lange Dachstuhl eines gerade sanierten städtischen Gebäudes in Flammen aufgegangen. Bis zu 120 Einsatzkräfte aus Crailsheim und Umgebung waren fast 33 Stunden im Einsatz und konnten ein Übergreifen des Feuers auf Nachbarbauten verhindern

Ein Großbrand hat am späten Dienstagabend den Dachstuhl eines städtischen Gebäudes in der Burgbergstraße zerstört. Als die ersten Kräfte der alarmierten Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim gegen 23.00 Uhr im Fliegerhorst eintrafen, drang aus dem Dachbereich der unbewohnten Hausnummer 39 bereits starker Rauch. Aufgrund der Bauweise des in den 1930er-Jahren errichteten Objekts war es für die Feuerwehrleute schwierig, an den Brandherd vorzudringen.

Das Dachgeschoss der Burgbergstraße 39 musste komplett abgebrochen werden. Die Feuerwehr war viele Stunden mit den Nachlöscharbeiten beschäftigt. Foto: Stadtverwaltung

Dachstuhl stürzt teilweise ein

Das Feuer konnte sich im Dach zügig ausbreiten. Sowohl von außen über die Drehleiter als auch unter Atemschutz im Innenangriff versuchten die Einsatzkräfte die Flammen unter Kontrolle zu bekommen. Starker Wind fachte den Brand jedoch immer weiter an, sodass schließlich der gesamte 56 Meter lange Dachstuhl lichterloh in Flammen stand. Durch einen großen Wassereinsatz sowie mit Unterstützung einer weiteren Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Schrozberg gelang es den Feuerwehrleuten, ein Übergreifen des Brandes auf ein Nachbargebäude zu verhindern. Der Dachstuhl der Burgbergstraße 39 brannte jedoch komplett aus und stürzte ein. Um 2.15 Uhr konnte Stadtbrandinspektor Armin Klingenbeck als Einsatzleiter das „Feuer in der Gewalt" melden.

Einsatz dauerte fast 33 Stunden

Am Mittwochabend rückten die letzten Einsatzkräfte von der Brandstelle in der Burgbergstraße wieder ein, nur um wenig später erneut anrücken zu müssen, da sich erneut Glutnester entzündet hatten. Um diese effektiv löschen zu können und eine weitere Ausbreitung auf die Hausnummer 36 zu verhindern, wurde schließlich nach Rücksprache mit der ermittelnden Kriminalpolizei verfügt, dass das komplette Dachgeschoss abgebrochen werden soll, was auch kurzfristig geschah. Die Gesamteinsatzzeit der Feuerwehr beläuft sich insgesamt auf fast 33 Stunden, die von den überwiegend ehrenamtlichen Kräften geleistet wurden. Wie die Stadtwerke mitteilten, wurden beim Löschen bis Mittwochmittag alleine 600.000 Liter Wasser auf die Flammen gepumpt. Insgesamt waren 120 Feuerwehrdienstleistende sowie Kräfte der Polizei, des Rettungsdienstes sowie des Deutschen Roten Kreuzes im Einsatz. Auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer war in der Nacht vor Ort, unterstützte die Maßnahmen von Verwaltungsseite aus und bedankte sich bei den Einsatzkräften für die geleistete Arbeit.

Bewohner der Nachbargebäude evakuiert

Da die Gefahr bestand, dass das Feuer in der Nacht auf die Hausnummern 35 und 36 übergreifen könnte, wurden alle 26 Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohnungen evakuiert. Ein Teil von ihnen musste bereits eine Nacht zuvor die Räumlichkeiten verlassen. Acht kamen bei Freunden unter, 15 wurden in Notunterkünfte der Stadt vorübergehend untergebracht. Drei Personen waren nicht anwesend und halten sich aktuell vermutlich nicht in Crailsheim auf.

Gebäude schwer in Mitleidenschaft gezogen

Nachkontrollen haben gezeigt, dass durch das Feuer und das Löschwasser in der Burgbergstraße 39 sämtliche Geschosse massiv in Mitleidenschaft gezogen wurden. Statiker prüfen derzeit, inwiefern das Gesamtgebäude einsturzgefährdet ist. Auch im Anwesen 36 sind größere Mengen an Löschwasser eingetreten und haben den Wohnraum schwer beschädigt.

Burgbergstraße 39 für fast zwei Millionen Euro saniert

Die Burgbergstraße 39 war durch die Stadt in den vergangenen Monaten für insgesamt rund zwei Millionen Euro generalsaniert worden. Die Arbeiten hierzu wurden erst Ende April abgeschlossen. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Der Sachschaden liegt nach ersten Schätzungen bei über einer Millionen Euro. Ob und in welcher Form das denkmalgeschützte Gebäude weiter genutzt werden kann, muss nun geprüft werden. Gutachter sind bereits eingeschaltet, um die Statik zu untersuchen.

Eine Endabnahme hatte vor kurzem stattgefunden. Insgesamt waren hier nach der Generalsanierung 16 Wohnungen entstanden. Die Dachgeschosswohnungen sollten erst dann ihrer Bestimmung zugeführt werden, wenn die

Sanierung der Dachgeschosse der Burgbergstraße 35/36 abgeschlossen ist, da diese als gesetzlich vorgeschriebener Rettungsweg vorgesehen waren. Die Räumlichkeiten im Erd- und Obergeschoss hätten als zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für geflüchtete Familien zur Verfügung gestanden. Bislang hatte jedoch noch keinerlei Belegung stattgefunden. In welcher Form die geplante Sanierung der verbliebenen Gebäude nun fortgeführt werden kann, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch unklar.
Die Brandursache ist noch unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

POPUP-LABOR

Digitalen Wandel entdecken und erleben – Anmeldungen ab sofort möglich

Das 8. Popup-Labor findet in diesem Jahr überwiegend online vom 8. bis 15. Juni in Crailsheim statt. Ein Blick in das Programm zeigt, dass der Fortschritt in der digitalen Vernetzung spätestens seit der Corona-Pandemie an Notwendigkeit und Tempo zugenommen hat.
Vergangene Woche fiel der Startschuss für das Popup-Labor BW, das in diesem Jahr in Crailsheim stattfindet. „Die digitale Transformation verändert alles. Vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen sind die Innovationstreiber bei uns in der Region und bilden das Rückgrat im Kreis", erklärte bei einer Pressekonferenz Landrat Gerhard Bauer. Daher habe er sich gefreut, dass die Stadt und der Kreis die Zusage für den gemeinsamen Antrag zur Ausrichtung erhalten haben.
„Die Pandemie hat aufgezeigt, wie wichtig die Digitalisierung ist", befand auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. „Mit dem Popup-Labor können wir den Unternehmen Entwicklungen aufzeigen, Interesse dafür wecken und neue Möglichkeiten schaffen."
Beim Popup-Labor geben Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort Einblicke in neueste Trends aus Digitalisierung, Technologie und Innovationsmethodik. Wer in den vergangenen Monaten auf digitale sowie innovative Ideen gesetzt hat, wird nicht nur zuverlässiger durch die Krise gelangen, sondern damit voraussichtlich auch die Weichen für eine erfolgreichere Zukunft gestellt haben. Beim Popup-Labor haben vom Auszubildenden bis zum Geschäftsführer, vom Start-Up bis zum Arbeitgeber mit über 1.000 Angestellten alle die Möglichkeit, die Innovationswerkstatt zu nutzen, um mit neuen Produkten, Dienstleistungen sowie Geschäftsprozesse zu experimentieren.
Die Veranstaltungsreihe wurde durch das baden-württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau ins Leben gerufen und wird vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO an wechselnden Orten organisiert.
Das insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen abwechslungsreiche Programm ist ab sofort online unter www.popuplabor-bw.de einsehbar und kostenlose Anmeldungen zu den einzelnen Programmpunkten sind möglich. Aufgrund des diesjährigen Online-Formats haben auch die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, digital an dem Event teilzunehmen.

Hinweis auf Beilage

In der heutigen Stadtblatt-Ausgabe liegt ein doppelseitiger Flyer der Stadtverwaltung Crailsheim, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, bei. Mit dieser mehrsprachigen Beilage informiert die Verwaltung über Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie und weist auf Testmöglichkeiten hin.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

VERGABE

Fremdwasserbeseitigung in Jagstheim

Der Bau- und Sozialausschuss stimmte der Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten für die Fremdwasserbeseitigung in Jagstheim-West an die Schneider und Sohn GmbH aus Blaufelden zum Angebotspreis von 248.557,29 Euro brutto zu.
Mit dieser Maßnahme soll der Ortskern von Jagstheim bei stärkeren Niederschlagsereignissen vor Überflutung geschützt und der Fremdwasserzufluss auf die Kläranlage Jagstheim reduziert werden.

Bisherige Situation
Niederschläge eines Außeneinzugsgebiets südwestlich von Jagstheim mit einer Fläche von mehr als 13 Hektar werden derzeit über Wegseitengräben entlang der Honhardter Straße in die Ortskanalisation abgeleitet. Bei Starkregenereignissen mit einer Überlastung der bestehenden Ortskanalisation strömt das Wasser oberflächig von der Honhardter Straße über die B 290 in die Mühlenstraße und sorgt dort für Schäden.

Planungen
Wasserwirtschaftlich sind eine Abtrennung des unverschmutzten Niederschlagswassers aus diesem großen Einzugsgebiet und eine Einleitung über eine Rückhaltung in einem Vorfluter sinnvoll. Die Wassergräben der Honhardter Straße sollen daher oberhalb der Bebauung in einem Sand- und Geröllfang abgefangen und das Niederschlagswasser künftig über einen 382 Meter langen Regenwasserkanal zum Eiterbach abgeleitet werden. Vor der Einleitung in den Eiterbach ist eine offene Regenwasserrückhaltung vorgesehen. Die Fläche für das offene Regenrückhaltebecken (343 Kubikmeter) und den Speicherdamm ist bereits in städtischem Eigentum. Die Verlegung des Regenwasserkanals erfolgt ebenfalls ausschließlich auf städtischen Grundstücken. Mit den Arbeiten soll noch im Mai begonnen werden.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

BEKANNTGABE

Nutzungsänderung in der Faberstraße

Sebastian Klunker (AWV) erkundigte sich in der Dezembersitzung des Bau- und Sozialausschusses nach dem Stand der angedachten Nutzungsänderung in der Faberstraße. Dort möchte ein Antragsteller zwei Terrassen für eine Außenbewirtschaftung errichten.

Grundsätzlich hätten alle betroffenen Ressorts der Stadtverwaltung Crailsheim dem Bau der Terrassen (13,20 und 35,27 m²) zugestimmt, teilte die Verwaltung nun schriftlich in einer Bekanntgabe mit. Eine Baugenehmigungspflicht bestehe nicht, da bauordnungs- und planungsrechtliche Belange nicht berührt seien. Durch die Terrassen fallen drei öffentliche Stellplätze weg. Die vorläufig errechnete jährliche Sondernutzungsgebühr für die Nutzung der öffentlichen Fläche beträgt 484,70 Euro.

Die Verwaltung wird nun mit dem Antragsteller Kontakt aufnehmen und klären, ob er unter den festgelegten Auflagen und Konditionen sein Vorhaben weiterverfolgen möchte.

In der Faberstraße könnte Außengastronomie entstehen. Dazu sollen rechts zwei Terrassen errichtet werden. Die öffentlichen Parkplätze links würden entfallen. Foto: Stadtverwaltung

VERGABE

Sanierung und Ausbau Rathausweg Triensbach

Die Sanierung und den Ausbau des Rathausweges in Triensbach wird die Konrad Engelhardt Bau GmbH ausführen. Die Firma erhielt den Zuschlag zum Angebotspreis von 156.109,69 Euro brutto.

Die ausgeschriebenen Arbeiten umfassen die Sanierung des Rathausweges von der Triensbacher Hauptstraße bis zur Einmündung in die Dorfstraße auf 60 Metern Länge. Auszuführen sind Straßenbauarbeiten, Arbeiten an der Straßenbeleuchtung und die Sanierung von Schachtabdeckungen. Mit den Arbeiten soll noch im Mai begonnen werden. Mit der Fertigstellung wird Ende August gerechnet.

ANFRAGE

Pfandflaschen und Mülleimer

Die AWV schlug vor, die städtischen Mülleimer mit einer Vorrichtung für Flaschensammler auszustatten. Pfandflaschen würden durch diese separate Vorrichtung nicht mehr im Mülleimer landen. Dies erspare Flaschensammlern das Wühlen in den Mülleimern. Sie könnten die Flaschen direkt aus der Vorrichtung entnehmen.

Leider zeigten die Erfahrungen vieler anderer Städte, dass auch in diesen Vorrichtungen Müll entsorgt werde. In den meisten Städten würden die Vorrichtungen daher nach einer Testphase wieder abgeschafft, antwortete die Verwaltung und lehnte daher den Vorschlag ab.

Unterirdische Mülleimer

Auch eine zweite Anregung der AWV soll nicht weiterverfolgt werden.

Die Fraktion brachte die Idee von unterirdischen Mülleimern zur Sprache. Es gebe in Großstädten unterirdische Containersysteme. Diese benötigten jedoch Spezialfahrzeuge für die Entleerung. Installation und Leerung bedeuteten einen zu großen Aufwand für die Stadt.

Mülleimer in der Kernstadt

In der Kernstadt würden zukünftig Mülleimer mit einem größeren Fassungsvermögen und einer neuen Entleerungstechnik installiert werden, so die Verwaltung weiter.

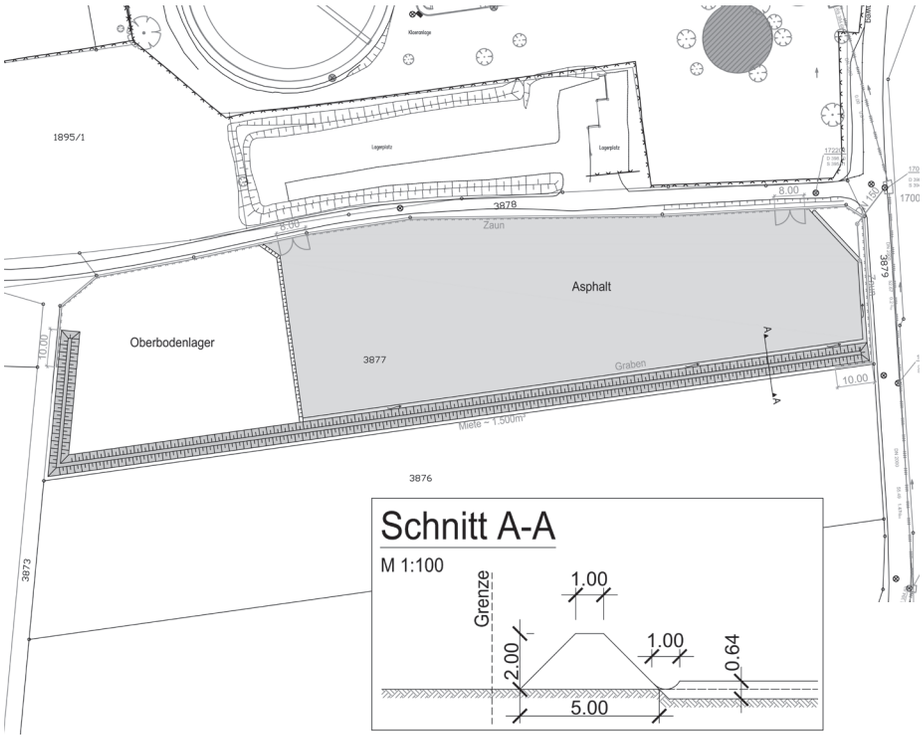
BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

VERGABE

Neubau einer Klärschlammtrocknung

Der Bau- und Sozialausschuss stimmte der Vergabe der Straßen- und Tiefbauarbeiten für den Neubau einer Klärschlammtrocknung am Klärwerk Heldenmühle an die Ernst Hähnlein Bau GmbH aus Feuchtwangen zum Angebotspreis von 280.226,34 Euro brutto zu.

Auf einer befestigten Fläche neben dem Klärwerk soll künftig Klärschlamm zwischengelagert werden. Engpässe bei der Klärschlammverbrennung können so überbrückt werden. Auf der Fläche soll künftig auch ein Teil des anfallenden Klärschlamms getrocknet werden. Durch die Volumenreduzierung sowie die Flexibilität bei der Entsorgung will die Stadtverwaltung den Klärschlamm künftig günstiger entsorgen können.



Das Hauptklärwerk Heldenmühle wird um einen Platz für die Klärschlammtrocknung und ein Oberbodenlager erweitert werden. Plan: Stadtverwaltung

Bauarbeiten

Neben den Straßenbauarbeiten für die befestigte Fläche sind für das Oberflächenwassermanagement Entwässerungsmulden und eine Sedimentationsanlage zu errichten. Die Ableitung des Niederschlagswassers von den befestigten Flächen erfolgt über den angrenzenden Mischwasserkanal zum Klärwerk. Mögliche Verunreinigungen können dort ordnungsgemäß behandelt werden.

Die Fläche soll bis zur endgültigen Herstellung der geplanten thermischen Solartrocknung auch als Lagerfläche für die erforderliche Haufwerksbeprobung des Erdaushubs aus den städtischen Baustellen genutzt werden.

Volksfest 2021

„Ist es nicht ehrlicher, das Volksfest jetzt schon abzusagen?“, fragte Sebastian Klunker (AWV) im Bau- und Sozialausschuss an. Anlass seiner Frage waren die Ankündigungen von Ersatzveranstaltungen für das Kulturwochenende Anfang September auf dem Volksfestplatz. Anfang September findet in normalen Jahren bereits der Aufbau des Volksfestes statt. Die geplanten Veranstaltungen des Kulturwochenendes behindern das Volksfest nicht, versicherte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Innerhalb der Verwaltung habe man sich darauf geeinigt, die Volksfestplanungen weiterzuführen und das Volksfest gegebenenfalls so spät wie möglich abzusagen.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

ANFRAGE

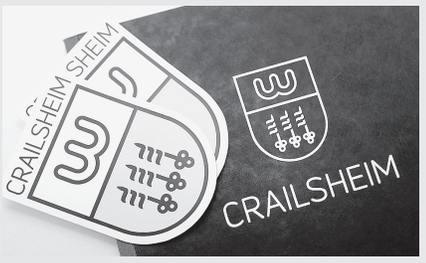
Glasfaser in der Ludwig-Erhard-Straße

Bei Bauarbeiten für neue Stromleitungen in der Ludwig-Erhard-Straße verlegten die Stadtwerke auch ein Multirohr für die zukünftige Breitbandversorgung der Straße mit, erfuhr Heiko Feudel (AWV) auf seine Anfrage.

VERGABE

Außenanlagen Albert-Schweitzer-Gymnasium

Noch ist die Sanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums im Gange. Mit der Herstellung der Außenanlagen wird der vierte Bauabschnitt wohl im Sommer zum Abschluss kommen. Damit die Bauarbeiten starten können, vergab der Bau- und Sozialausschuss den Auftrag für das Gewerk Außenanlagen in seiner letzten Sitzung an die HBG Pflasterbau GmbH aus Feuchtwangen zum Angebotspreis von 193.250,62 Euro. Die Firma war der günstigste von drei Bietern.



Crailsheim-Aufkleber
Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDERATSSITZUNG

Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht

Der Gemeinderat tagte am 6. Mai im Hangar und fasste folgende Beschlüsse:

■ **Aufwendungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie**
Die Stadtverwaltung wird die Aufwendungen zur Pandemiebewältigung sorgfältig und detailliert dokumentieren, um eine sehr hohe Transparenz der Maßnahmen und der dafür eingesetzten Mittel zu gewährleisten und um im Nachhinein mit den in Vorleistung getragenen finanziellen Mitteln eventuelle Ansprüche beim Land Baden-Württemberg und/oder dem Landkreis Schwäbisch Hall geltend machen zu können. Zudem sicherte die Verwaltung zu, bis zum Jahresende das Thema in den Sitzungen des Hauptausschusses und des Gemeinderats regelmäßig auf die Tagesordnungen zu setzen.

■ **Neue Vergabekriterien beim Verkauf städtischer Mehrfamilienhausgrundstücke**
Der kürzlich im Gemeinderat vorgelegte Sozialbericht sagt aus, dass in Crailsheim vor allem kleine Wohnungen auf dem Mietmarkt fehlen. Der Gemeinderat änderte nun die Vergabekriterien so ab, dass unter anderem der Anreiz zum Bau kleiner Sozialwohnungen deutlich steigt. Auch eine Tiefgarage zur Abschwächung des Flächenverbrauchs wird bei der Punktevergabe belohnt. Die neuen Vergabekriterien finden bereits für die Baugebiete Heckenbühl und Grundwegsiedlung Anwendung.

■ **Betreibermodell für Hangar**
Der Gemeinderat stimmte der Gründung eines Eigenbetriebs für den Veranstaltungsbetrieb im Hangar zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte einzuleiten. Außerdem stimmten die Räte der Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession zu. Das heißt, dass ein privater Betreiber für den Hangar über eine Ausschreibung gesucht wird.

■ **Jugendgemeinderat**
Eine erneute Jugendgemeinderatswahl soll im ersten Quartal 2022 durchgeführt werden. Der bisherige Jugendgemeinderat bleibt beratend bis zur Bildung eines neuen im Amt. Bei der letzten Wahl scheiterte die Bildung des neuen Jugendgemeinerats, weil die geforderte Wahlbeteiligung (Quorum) zu niedrig war. Daher wurde das Quorum von 20 Prozent aller Wahlbeteiligten auf 15 Prozent gesenkt.

■ **Kosten für barrierefreien Bahnhofsausbau**
Der Gemeinderat stimmte dem Finanzierungsvertrag mit der Deutschen Bahn für die Planungsphasen 1 bis 4 zu. Die Kostenbeteiligung der Stadt beträgt dabei 375.000 Euro. Der Rat wurde ferner informiert, dass für die Stadt eine finanzielle Gesamtverpflichtung für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofes von maximal 2,8 Mio. Euro entstehen kann.

■ **Vorschläge neues Verkehrskonzept Innenstadt**
Bau- & Sozialbürgermeister Jörg Steuler und Ressortleiter Bauen & Verkehr Gerhard Schacht stellten dem Rat ihre Vorschläge für ein neues Verkehrskonzept in der Innenstadt vor. Angedacht ist, die Wilhelm- und die Karlstraße für den motorisierten Individualverkehr zu sperren. Vorgestellt wurden drei Varianten. Die Ansätze sollen im Rahmen des Modellprojekts „Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ öffentlich diskutiert und dann auf Umsetzungstauglichkeit überprüft werden.

Info: Eine ausführliche Berichterstattung folgt.

Wo erhalte ich einen Antrag auf Elterngeld?
Elterngeldanträge liegen im Bürgerbüro bereit und können dort auch wieder abgegeben werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

CORONA-BEKÄMPFUNG

„Stadt ist weit über das übliche Maß hinaus aktiv“

Kinderbetreuung und Schulbetrieb, Kontrollen der Corona-Regeln, testen und impfen – das sind die vier Hauptschwerpunkte, in denen die Stadt aktuell gegen die Pandemie antritt. In einer zweistündigen Aussprache zeigte die Verwaltung auf, was sie aktuell alles zusätzlich leistet – und bekam dafür viel Lob und Anerkennung.

Nachdem in der April-Sitzung der Rat unter dem Tagesordnungspunkt „Anfragen“ fast zwei Stunden über die Corona-Lage in Crailsheim diskutiert hatte, hat die Verwaltung reagiert und das Thema in der Ratssitzung vergangene Woche auf die Tagesordnung gesetzt. Im Rahmen einer Aussprache hatten die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Fragen an die Verwaltung zu richten.

Raimund Horbas, Ressortleiter Sicherheit & Bürgerservice, beschrieb, wo die Stadt überall kontrolliert.

Kontrollen des Ordnungsamtes

Um einen besseren Überblick über die geleistete Arbeit zu geben, stellte die Stadtverwaltung ihre Tätigkeiten der zurückliegenden Monate vor. Raimund Horbas, Ressortleiter Sicherheit & Bürgerservice, erklärte, dass die Kontrolle eine ureigene Aufgabe der Ortspolizei wäre. Insgesamt sechs Mitarbeitende sind zur Koordinierung der Corona-Teams sowie zur Beantwortung von Bürgerfragen eingesetzt. Alle sechs Mitarbeiter des GVD/KOD sind täglich, teilweise mit Unterstützung zweier Security-Mitarbeiter, im Einsatz, um die Maßnahmen im Stadtgebiet zu prüfen. Zudem seien vier Hausmeister derzeit damit beauftragt, Quarantänekontrollen durchzuführen. Hauptschwerpunkte in den vergangenen Monaten waren die intensive Kontrolle des Einzelhandels, die Nachverfolgung von Reiserückkehrern sowie die Überwachung der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte, in denen es im März zu zahlreichen Infektionen gekommen war. Insgesamt 335 Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden durch die Stadt bis heute in Verbindung mit der Corona-Verordnung eingeleitet.

Diffuses Infektionsgeschehen herausfordernd

Gernot Mitsch (SPD) wollte wissen, wie die Zahlen in Crailsheim zustande gekommen sind. „Ich bin fast täglich mit dem Gesundheitsamt im Kontakt und die Aussage dort lautet immer, dass zu 95 Prozent das Infektionsgeschehen diffus ist“, antwortete Horbas. Das habe auch die Arbeit des Ordnungsamtes erschwert, da man keinen wirklichen Hebel gefunden habe, an dem man hätte ansetzen können, um die Zahlen effektiv zu senken. Eine Vermutung, wieso gerade Crailsheim so stark betroffen gewesen sei, wäre, dass in der Region die infektiösere britische Mutation besonders heftig gewütet habe, während andernorts noch der Wildtypus längere Zeit vorgeherrscht habe. Uwe Berger (CDU) merkte an, dass es bemerkenswert sei, dass man auch nach einem Jahr Pandemie immer noch spekulieren müsse und keine Daten vorliegen würden, wie sich die Infektionen entwickeln. „Wir stochern im Nebel, ohne zu wissen, was wir machen.“ Er wollte wissen, inwieweit die Stadt im Vorfeld zu der vom Kreis verkündeten Allgemeinverfügung zur Maskenpflicht und zur Ausgangssperre informiert worden sei. „Der Landrat hat mich vorab über die Maskenpflicht informiert, wobei auch er auf Weisung des Sozialministeriums gehandelt hat. Wir haben ihm wiederum vorgeschlagen, die zulässige Quadratmeterzahl in Supermärkten pro Kunde zu reduzieren, nachdem wir von älteren Mitbürgern, die sich infiziert hatten, erfahren haben, dass sie eigentlich nur einkaufen waren“, antwortete Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. Allerdings, fügte er an, sei man von gewissen Verfügungen auch überrascht worden. Die Supermärkte waren auch Wolfgang Ansel (SPD) aufgefallen: „Gefühlt ist der Kaufland immer am vollsten. Werden da wirklich die Bestimmungen eingehalten und die Zahl der genutzten Einkaufswagen kontrolliert?“ Horbas entgegnete, dass gerade im Kaufland die Ordnungskräfte regelmäßig, teils auch in zivil, kontrollieren würden. Die Zahl der Einkaufswagen sei um 80 Prozent reduziert worden, merkte Jugendgemeinderat Deniz Al an, der selbst im Kaufland gearbeitet hatte.

Kinderbetreuung in Pandemiezeiten

Insbesondere das Ressort Bildung & Wirtschaft wird fast täglich mit neuen Regelungen konfrontiert, wie aus dem Vortrag von Leiterin Margit Fuchs deutlich wurde.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Aktuell sind 410 Kinder in der Notbetreuung aufgenommen. Die Eltern haben eine entsprechende Arbeitgeberbescheinigung über die Unabkömmlichkeit vorgelegt. „Die Öffnung ist dank der Bundesnotbremse für uns jetzt planbarer, da die entsprechenden Schritte abhängig von der Inzidenz sind“, so Fuchs. Bei drei Tagen unter 165 könne man zum Betrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren. Bezüglich der Kita-Beiträge habe die Stadt die Einziehung im April bis auf die Notbetreuung ausgesetzt. Für das Gesundheitsamt habe ihr Ressort auch die Information der Eltern übernommen, sofern es zu Infektionen in den Kitas gekommen war. Hierfür wurde auch eine Hotline eingerichtet, die durch Mitarbeiterinnen des Ressorts zur Not auch kurzfristig besetzt wurde.

Testlieferungen sind nicht planbar

Vor allem die Durchführung von Testungen an den Schulen und Kitas sei eine große Herausforderung gewesen. „Die Lieferungen vom Land waren nicht planbar. Wir haben Zahlen nennen müssen, aber die bestellte Ware nicht bekommen“, teilte Fuchs mit. Das Land habe beispielsweise erklärt, dass an allen Schulen getestet werden müsse, habe aber bei den Betreuungskräften den Ganztag bei den Testungen komplett vergessen. „Ohne die Crailsheimer Ärzteschaft, die in die Bresche gesprungen ist und die Tests durchgeführt hat, wäre das alles nicht umsetzbar gewesen“, bedankte sich Margit Fuchs. Immer wieder habe es Anpassungen der bestellten Testmengen gegeben, da Kooperationen mit dem Landkreis endeten oder Unterstützung des Landes ausliefen. Die Rückmeldungen seitens der Kitas zum Einsatz der Lolly-Tests seien durchweg positiv. „Wir arbeiten wirklich an der Belastungsgrenze und hoffen sehr darauf, dass durch die jetzt geltenden Regelungen und die sinkenden Infektionszahlen bald etwas Ruhe einkehrt.“

Uwe Berger zeigte sich beeindruckt von der Arbeit: „Hier muss ich ein großes Lob aussprechen. Das alles wird sehr kindgerecht umgesetzt und scheint sehr gut organisiert. Es scheint, als wenn die Kinder diese Situation noch am gelassensten sehen.“ Till Macher (SPD) wollte wissen, wie viele Eltern die Möglichkeit nutzen würden, um ihre Kinder zu Hause anstelle in der Einrichtung zu testen. Zahlen liegen hier noch nicht vor, wie die Verwaltung erklärte, aber Grimmer merkte an: „Wir waren nicht glücklich darüber, dass die Testpflicht, die wir eingeführt hatten und die Testungen in den Kitas vorsah, durch die Allgemeinverfügung des Kreises aufgeweicht wurde.“

Margit Fuchs zeigte auf, dass man sich immer wieder auf neue Vorgaben einstellen müsste. **Fotos: Stadtverwaltung**

Schulen stehen vor Herausforderungen

Roland Klie (SPD) fragte nach, ob nicht auch Unterricht im Freien eine Alternative sei, sofern der Wert weiterhin bei über 165 liegen würde. Wolfgang Lehnert (CDU) hatte als Schulleiter der Realschule zur Flügelau die entsprechende Antwort: „In der Verordnung gibt es da keine Toleranz. Problematisch ist die Zeit vor den Ferien. Wenn wir nur eine Woche Unterricht haben, bekommen wir das Problem, dass wir nur einen Teil der Schülerinnen und Schüler im Wechselunterricht in die Schulen bekommen.“

Denis Al wollte wissen, was mit Schülern passiert, die sich vor Klausuren nicht testen lassen möchten. „Diese kommen dann in gesonderte Räume, was uns vor zusätzliche Probleme stellt. Denn auch dort bedarf es einer Aufsicht durch eine Lehrkraft, die uns dann jedoch im Fernunterricht wieder fehlt“, antwortete Lehnert.

Peter Gansky kritisierte, dass der Stadt keine Zahlen vorliegen würden, wie viele der gemachten Schnelltests tatsächlich auch via PCR-Test bestätigt wurden. Auch Berger fand, dass es im Sinne des Landkreises sein sollte, wenn dieser mitteilen würde, wie sich die Zahlen zusammensetzen, um auch zu erkennen, welche Maßnahmen gut und welche schlecht laufen würden. „Je mehr Daten wir erheben, desto mehr Arbeitskräfte werden darin gebunden, die für die Kontaktnachverfolgung nicht zur Verfügung stehen würden“, entgegnete Wolfgang Ansel. Die Positivrate an Tests sei über das Robert Koch-Institut abrufbar, wenn auch nur auf bundesweiter Ebene.

Großes Testangebot überregional einzigartig

Doch nicht nur an den Schulen und Kindergärten wird getestet. Auch für die Bürgerinnen und Bürger existiert mittlerweile ein großes Testangebot. Durch das kommunale Testzentrum, das Projekt „Bürger testen Bürger“, den Testbus sowie den Einsatz von Unternehmen und Apotheken sei es gelungen, flächendeckend in der Stadt an jedem Tag eine Testmöglichkeit anzubieten. „Für eine Stadt in dieser Größe ist das vermutlich auch überregional einzigar-

AUS DEM GEMEINDERAT

tig", resümierte der für das Testangebot verantwortliche Horst Herold, stellvertretender Ressortleiter Bildung & Wirtschaft. Insgesamt seien mittlerweile 80 Ehrenamtler zu Testern geschult worden. Das Angebot des Testbusses werde ebenso auf den Roten Buck ausgeweitet. „Das Projekt ‚Bürger testen Bürger' war eine hervorragende Idee und auch der Testbus wird gut angenommen. Vor allem, dass auch die Teilorte miteinbezogen wurden, ist wirklich gut", bedankte sich Friedrich Lober (CDU).

Impfungen werden durchgeführt

Auch bei den Impfungen komme man mittlerweile gut voran, wie Susanne Kröper-Vogt, Ressortleiterin Soziales & Kultur, darlegte. Mitte April habe man 144 Impfungen durch das mobile Impfteam des DRK und die Ärzteschaft Crailsheim bei den Ü80-Jährigen durchgeführt, die bislang noch keinen Termin bekommen hatten. Bei den Ü70-Jährigen fand vergangene Woche eine entsprechende Impfung statt. In den Gemeinschaftsunterkünften sollen im Laufe der kommenden Tagen Impfungen durchgeführt werden. Allerdings sei auch feststellbar, dass mit Einbindung der Hausärzte in die generelle Impftätigkeit das Impfinteresse am kommunalen Angebot abgenommen habe.

Großes Lob aus allen Fraktionen

Wolfgang Ansel zeigte sich beeindruckt, wie die Stadt die gegenwärtige Situation meistert: „Die Verwaltung leistet aktuell auch in Bereichen, die für sie eigentlich untypisch und nicht das tägliche Geschäft sind, enorm viel. Hierfür ist eine enorme Flexibilität notwendig, die glücklicherweise in Crailsheim auch vorhanden ist." Ähnlich sah das auch Jörg Wüstner von der AWV: „Die Stadt ist weit über das übliche Maß hinaus aktiv.

Die Impfungen der Ü80 wäre keine städtische Aufgabe gewesen, wurde aber trotzdem angegangen. Auch die Kommunikation in sechs Sprachen, um alle Bürger zu erreichen, ist über dem Standard. Die Stadt tut wirklich alles."

CORONA

Stadt kann für Pandemiebewältigung über mehr Geld verfügen

Mehrheitlich hat der Gemeinderat den von den Grünen eingebrachten Antrag unterstützt und die Stadtverwaltung ermächtigt, zur Bekämpfung der Corona-Pandemie mehr Finanzmittel einzusetzen. Künftig soll dafür in jedem Hauptausschuss und Gemeinderat die Möglichkeit geschaffen werden, auch kurzfristig über weitere Maßnahmen zu entscheiden.

Damit die Stadt auch weiterhin schlagfertig bleibt und Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie umsetzen kann, hatten die Grünen kurzfristig in der April-Ratssitzung einen Antrag gestellt, 400.000 Euro außerordentliche Haushaltsmittel zusätzlich einzuplanen, die zweckgebunden eingesetzt werden können. Zwischenzeitlich hatte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer bereits in einer Eilentscheidung 200.000 Euro freigegeben, um die Aufwendungen der einzelnen Ressorts zur Finanzierung weiterer Maßnahmen decken zu können.

Die Verwaltung schlug dem Gemeinderat nun vor, anstelle eines fixen Geldbetrages generell die Möglichkeit zu schaffen, dass sie ermächtigt wird, die zur Bewältigung der Corona-Pandemie erforderlichen außerplanmäßigen Aufwendungen im Rahmen der Finanzierbarkeit zu tätigen. Stadtkämmerin Anna-Larissa Baranowski hatte im Hauptausschuss bereits erklärt, dass die Ausgaben als außerordentliche Aufwendungen möglich seien. Ab einer Millionen Euro müsste die Verwaltung einen Nachtragshaushalt stellen, da ansonsten eine Haushaltssperre drohe. Daher empfahl sie, eine Grenze von 500.000 Euro zu setzen, ehe das Gremium zwingend wieder entscheiden müsste, wie es weitergeht. „Aktuell können wir die Aufwendungen jedoch noch aus vorhandenen Liquiditätsreserven decken", so Baranowski.

Wolfgang Ansel (SPD) empfahl im Gegenzug, dass die Stadt zwar im Rahmen ihrer Möglichkeiten frei verfügen sollte, jedoch verpflichtet werde, im Rat regelmäßig Bericht zu erstatten. Dazu sollte die Corona-Situation vorerst in jeder Hauptausschuss- und Ratssitzung auf der Tagesordnung stehen. „Die Verwaltung hat dann nämlich die Möglichkeit, kurzfristig am eigentlichen Tag noch Anträge zu stellen, sodass wir im Rat auch über die Maßnahmen mitentscheiden könnten", so Ansel. Dadurch könne man auch die Verwaltung ein Stück weit entlasten. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer hielt die Idee für gut und sicherte zu, dieses Prozedere einzuführen.

Alexander Kraft (Grüne) bedankte sich für das konstruktive Miteinander sowohl durch die Verwaltung als auch die anderen Ratsmitglieder. Klaus Wüst (AWV) nannte die Grünen-Initiative einen guten Antrag, den man gerne unterstützen werde. Lukas Köberle (CDU) bezeichnete den Antrag als eine Rückendeckung für die Verwaltung. Für Gernot Mitsch (SPD) ist es ein wichtiger Schritt, wobei er auch anmerkte, dass er davon ausgehe, dass die Stadt weiterhin vorbildlich mit den Geldmitteln umgehen werde, da man nichts zu verschenken habe. Lediglich Peter Gansky (BLC) konnte sich im Hauptausschuss mit dem Antrag nur wenig anfreunden und kritisierte die große Zahl an Testmöglichkeiten und durchgeführten Schnelltests: „Gemäß dem Motto ‚Wer viel misst, misst Mist' halte ich das hier für das falsche Vorgehen." Eine Aussage, die für Mitsch in einer „Grauzone des Erträglichen" lag.

Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung votierte der Gemeinderat mit großer Mehrheit für den Grünen-Antrag.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen sowie Stadtrat Peter Gansky (BLC) zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich.

BEITRAG DER CDU-FRAKTION

Wirtschaftswege und Stadthalle

Autoren des Beitrags sind die beiden CDU-Stadträte Harald Gronbach und Lukas Köberle. Fotos: privat

Wirtschaftswege

Seit der Corona-Krise nutzten noch mehr Crailsheimer die 440 Kilometer Wirtschaftswege rund um Crailsheim. Viele Bürger möchten ihre Freizeit in der Natur verbringen, sei es zu Fuß, mit Inlinern oder mit dem Fahrrad. Leider befinden sich die Crailsheimer Wirtschaftswege zum Teil in einem schlechten Zustand. Dies haben wir als CDU-Fraktion erkannt und einen Haushaltsantrag zur Erhöhung der Haushaltsmittel um 110.000 Euro gestellt. Durch die Erhöhung der Mittel kann die Stadt Fördergelder des Landes in Höhe von 40 % der Sanierungskosten in Anspruch nehmen und somit den Zustand der Wirtschaftswege deutlich verbessern und die Stadtkasse dennoch entlasten. Wir als CDU-Fraktion werden uns weiter für den Erhalt unserer Infrastruktur einsetzen und mögliche Fördergelder des Landes in Anspruch nehmen. Für die Umsetzung der Sanierungen haben wir eine Prioritätenliste gefordert, die wir in der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedet haben.

Harald Gronbach, CDU

Stadthalle / Hangar

Nach langen Jahren des Zögerns und vielen Stunden der Diskussion hat Crailsheim mit dem Kauf des Hangars endlich eine eigene Stadthalle. In Zeiten einer Pandemie ist dies eine mutige Entscheidung, aber auch eine Entscheidung, die Hoffnung schenken kann. Wir alle sehnen uns danach, dass in naher Zukunft wieder ein geselliges Zusammenleben in Crailsheim möglich ist. Mit dem Hangar wurde nun eine passende Räumlichkeit dafür geschaffen, die allen Crailsheimern Mut zum Durchhalten spenden kann.

Die Zeit des Lockdowns sollte nun genutzt werden, um notwendige Reparatur- und Umbaumaßnahmen durchzuführen. Im nächsten Schritt muss auch erörtert werden, wie unsere Stadthalle mit Leben gefüllt werden kann. Eine wichtige Entscheidung ist hierbei die Wahl des Betreibermodells. In der letzten Stadtratssitzung wurde entschieden, dass der Hangar zukünftig als städtischer Eigenbetrieb geführt wird. Dafür sprach sich auch die CDU-Fraktion aus, da die Rechtsform des Eigenbetriebs die Vorteile der wirtschaftlichen Effizienz und Überwachung durch die Kommune miteinander verbindet. Durch diese Entscheidung bin ich zuversichtlich, dass wir Crailsheimer dort in den kommenden Jahren eine Vielzahl schöner Stunden verbringen werden.

Lukas Köberle, CDU

BEITRAG DER SPD-FRAKTION

Nicht für die Schublade!

SPD-Fraktionsvorsitzender Gernot Mitsch Foto: privat

Liebe Crailsheimerinnen, liebe Crailsheimer,

der von uns als SPD-Fraktion beantragte Sozialbericht liegt nun seit einigen Wochen vor. Auf 140 Seiten wird dort die soziale Situation unserer Stadt analysiert und beschrieben. Zusammenfassend wird eine „zufriedenstellende Gesamtlage“ festgestellt.

Ein Kapitel trägt die Überschrift: „Wichtige Handlungsfelder für die Stadt Crailsheim“. Darin wird detailliert dargelegt, dass auch in Crailsheim, wie zu erwarten war, nicht alles eitel Sonnenschein ist.

In diesem Stadtblattbeitrag kann keineswegs alles, woran zu arbeiten ist, aufgrund von Zeichenbeschränkung dargestellt werden. Das könnten andere Medien vertieft und umfassend!

Die Verfasser des Berichts kommen aufgrund ihrer Analyse zu dem Ergebnis, dass eine „zentrale Anlaufstelle im Sozialbereich“ nottut. „Die Stadt verfügt über kein eigenes Sozialamt (mehr)“. Die „Beratungs- und Unterstützungsstrukturen“ sind sehr komplex und zwangsläufig nicht effektiv genug. Die verschiedenen Akteure sind nicht ausreichend vernetzt, da „zahlreiche Arbeitsgruppen und Arbeitskreise zu den verschiedensten Themen nebeneinander“ bestehen. Unnötige Doppelstrukturen sowie personelle Unterversorgung in Teilbereichen zu vermeiden, ist ein wichtiges Handlungsfeld und erleichtert die Unterstützung für Hilfsbedürftige.

Keineswegs neu und eines der zentralen Themen der SPD-Kommunalpolitik ist seit Jahren der fehlende bezahlbare

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Wohnraum. „Wohnungsangebot erhöhen und strukturelle Defizite beheben" lautet hier die Handlungsempfehlung. Es wird anerkannt, dass die „Wohnraum- und Flächenpolitik neu ausgerichtet" wurde. Allerdings wird auch darauf hingewiesen, dass „angesichts der aktuellen Marktsituation und des Bedarfs... der Schwerpunkt nicht in dem in Crailsheim bislang vorherrschenden Segment der Einfamilienhäuser liegen sollte, sondern bei Mehrfamilienhäusern. Vor allem an kleineren Wohnungen herrscht derzeit signifikanter Mangel". Das Fehlen einer städtischen Wohnbaugesellschaft schränkt die Steuerungsmöglichkeiten stark ein. Der vom Gemeinderat geschaffene Anreiz zum Bau geförderter Wohnungen ist zu begrüßen.

Neben dem fehlenden bezahlbaren Wohnraum wird auch die „Vergrößerung des Angebots an barrierefreien Wohnungen im Wohnungsneubau" wie auch der Ausbau von stationären Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen angesprochen.

Ein Handlungsfeld, das Sozialdemokraten besonders am Herzen liegt, ist der „Ausbau der Unterstützung im Bildungsbereich von Kindern aus bildungsfernen Schichten". Hier sind die Unterstützungsangebote in Crailsheim nach Ansicht von dazu interviewten Akteuren noch nicht ausreichend.

Der Bericht enthält auch Empfehlungen zu den Themen Integration und Inklusion sowie zur städtischen „Infrastruktur für Senior*innen, Menschen mit Behinderung, Hilfsbedürftige sowie Jugendliche".

Auch wenn vieles bereits geschieht und nicht alles neu ist, enthält der Bericht wichtige Zukunftsaufgaben für alle Verantwortlichen!

Bleiben Sie gesund!

Gernot Mitsch, SPD

BEITRAG DER GRÜNEN

Integrationsbeirat – brauchen wir das in Crailsheim?

Stadträtin Charlotte Rehbach, Bündnis 90/ Die Grünen Foto: privat

Diese Frage will ich gleich mit einem ganz deutlichen „ja" beantworten. Es ist zwar noch ein Gremium mehr, das sich trifft, austauscht, berät, Zeit bindet und vielleicht nicht gleich deutliche Fortschritte oder gar Ergebnisse aufweisen kann. Aber: angesichts der Bevölkerungszusammensetzung in Crailsheim erscheint es ganz plausibel: Es leben derzeit Menschen aus etwa 100 verschiedenen Nationen in der Stadt und etwas mehr als 50 % davon haben einen Migrationshintergrund. Der Integrationsbeirat wurde als Folge des Projektes „Integration durch Bürgerliches Engagement und Zivilgesellschaft" gegründet. Federführend war dabei Herr Steuler, unser Sozial- & Baubürgermeister. Ihm war es wichtig, dass die Ergebnisse des Projektes nicht im Sand verlaufen, sondern weitergeführt werden. So wurde dieses politische Gremium ins Leben gerufen. Es sind 15 Personen als feste Mitglieder dabei, 6 Mitglieder aus dem Gemeinderat und 9 Crailsheimer Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund. Genaueres erfahren Sie demnächst durch einen Flyer, der gerade von der Verwaltung fertiggestellt wird. Für die Mitglieder des Beirates bedeutet Integration gleichberechtigte Teilhabe, Mitbestimmung und Chancengleichheit von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in allen Bereichen der Kommune. Der Beirat hat die Aufgabe, Impulse für die Verständigung zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen zu geben und Brücken zu bauen zwischen den Kulturen. Wie gut Integration gelingt, hängt davon ab, in welchem Maße es Menschen möglich ist, Zugang zu wichtigen Bereichen des städtischen Lebens zu bekommen, Kontakte zu knüpfen und Zugehörigkeit zu erfahren. Vielfalt ist die Grundlage einer lebendigen Stadtgesellschaft.

Die Mitglieder des Beirates haben sich in drei Sitzungen getroffen, Maßnahmen gesammelt und Aufgaben verteilt: Plakataktion, Diskriminierungsbrötchen, Stadtblattartikel, Flyer, Interkulturelle Veranstaltungen, Stärkung des Ehrenamts, Unterstützung bei Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche – das sind nur einige der Ideen, die gesammelt wurden und abgearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit der VHS wird es das Programm „Mum meets Mum" geben. Derzeit überlegen wir, wie wir die Menschen erreichen, die Unterstützung brauchen, wenn sie z. B. einen Impftermin gegen Corona vereinbaren möchten. Das ist eine ganz wichtige Sache, da die Stadt nur für die in städtischer Unterbringung lebenden Personen zuständig ist – es leben aber viel mehr Menschen in der Stadt, in eigenen Wohnungen, die Unterstützung in diesem Bereich brauchen. Wir hoffen darauf, dass alle Personen, die es möchten, ein Impfangebot bekommen. – Vielleicht lebt jemand in Ihrer Nachbarschaft, der Unterstützung braucht? Jeder von uns kann etwas dafür tun, dass sich alle Menschen in unserer Stadt wohlfühlen – und gesund bleiben!

Es grüßt Sie Charlotte Rehbach, Mitglied im Integrationsbeirat für die Fraktion von Bündnis 90 die Grünen.

Nächster Redaktionsschluss des Stadtblatts: Montag, 17. Mai, 19.00 Uhr

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER BLC

Kirche im Dorf lassen!

Stadtrat Peter Gansky, BLC Foto: privat

Liebe Mitbürger*innen,
OB Dr. Grimmer wirbt mit dem Slogan „Tradition im Blut“, doch dann lässt er in nicht öffentlicher Sitzung über die Streichung von vertraglich festgelegten Zuschüssen an Kirchengemeinden beraten! Da frägt sich die BLC, ob Herr OB Dr. Grimmer mit „Tradition“ nur das Volksfest und den Horaffen meint? Kirchtürme, Uhren und Glocken gehören bei ihm scheinbar nicht zur Tradition. Und dabei hält sich ein Großteil der Bevölkerung zur kirchlichen Tradition, mal mehr, mal weniger.
Man kann zur Institution „Kirche“ stehen wie man will! Aber es ist für die BLC schlechter Stil, hinter verschlossenen Türen über die Aufkündigung dieser Verträge zu diskutieren. Hatte OB Dr. Grimmer Sorge oder Angst vor der öffentlichen Meinung? In einer säkularen Gesellschaft darf und muss man offen reden können, gerade auch über „Staat und Kirche“ oder „Geld und Kirche“. Dies hätte die BLC gerne getan, aber nun darf die BLC nichts aus der nicht öffentlichen Sitzung berichten, nur das Ergebnis: Die Stadt tritt in Verhandlungen mit den Kirchengemeinden und will die Verträge auflösen.
Sind die Kirchen, Kirchtürme, Uhren und Glocken lediglich Überbleibsel vergangener Tage, die man beseitigen kann? Die BLC kann den Kirchengemeinderät*innen nur empfehlen, der Tradition im Herzen treu zu bleibe. Es besteht aktuell für sie keine Notwendigkeit diese Verträge vorschnell aufzulösen! Denn auch Sportvereine erhalten die Sportplätze und Turnhallen fürs Training kostenlos zur Verfügung gestellt, Musikvereine ihre Probenräume usw., und das ist wichtig und richtig!! Sie gehören zu Crailsheim, stiften Identität und Gemeinschaft! Dies spüren wir in der Corona-Zeit schmerzhaft.
Die BLC freut sich, dass die Stadtverwaltung ihre Idee der „Bürgerbäume“ umsetzt und ist gespannt auf die Resonanz in der Bürgerschaft. Die BLC weiß bereits, wohin sie den ersten Baum spenden wird – und hoffentlich werden noch viele Bäume hinzukommen!
Weniger erfreulich ist für die BLC, dass die Stadtverwaltung beim Grundstückserwerb „Gewerbegebiet Härtle“ nicht genügend große Ausgleichflächen angeboten hat! Es kann nicht sein, dass ein Landwirt durch ein neues Gewerbegebiet in wirtschaftliche Schieflage gerät. Als Menschen leben wir von beidem: Gewerbe und Landwirtschaft! Dass die Stadtverwaltung nun die „Bildung eines nichtständigen Umlegungsausschusses“ einleitet, entschärft das (Land-)Problem keinesfalls! Die BLC sieht vielmehr eine Verhärtung der Fronten – das darf nicht sein. Bisher haben wir zwar noch genug Gewerbegebietsflächen, aber wir müssen ohnehin lernen, mit dem kostbaren Gut „Grund und Boden“ sorgsamer und sparsamer umzugehen, sei es bei Gewerbe- oder auch Wohnbauflächen. Deshalb ist auch der Ansatz der Grünen und der BLC richtig, für größere Bauplätze höhere Preise zu verlangen. Zukünftige Generationen in Crailsheim müssen auch noch ein Recht auf Gestaltung und Leben haben. Denn „wir haben die Erde von unseren Enkelkindern nur geliehen!“. Peter Gansky, BLC

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?
Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Die erste Seite kostet 8 Euro. Müssen noch Kopien angefertigt werden, entstehen zusätzliche Kosten. Die erste Seite kostet 1,60 Euro, jede weitere gleiche Seite 0,80 Euro.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

18. MAI

Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe

Verbandsversammlung am Dienstag, 18. Mai 2021 um 11.00 Uhr bei der Stadtwerke Crailsheim GmbH, Tagesordnung: 1. Information über Jahresabschluss 2020, 2. Bau- und Betriebsbericht, 3. Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen.

ABWASSERGEBÜHREN VIEHHALTER

Tierseuchenkassen-Jahresbescheid 2021 an Stadtwerke Crailsheim senden

Die Tierseuchenkassenbescheide 2021 wurden von der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg versandt. Die Stadtverwaltung bittet alle Landwirte, deren Abwassergebühren nach Viehzahlen abgerechnet werden, eine Kopie dieses Bescheides an die Stadtwerke Crailsheim, Friedrich-Bergius-Straße 10-14, 74564 Crailsheim bzw. an die Faxnummer 07951 305-249 zu senden. Diese Viehzahlen sind Grundlage zur Abrechnung der Abwassergebühr 2021.

TERMINE ORTSTEILE

■ Roßfeld

Ortschaftsratssitzung
Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Montag, 17. Mai 2021, 20.00 Uhr, in der Turn- und Festhalle Roßfeld statt. Tagesordnung: 1. Bebauungsplan „Hofwiesenstraße/Haller Straße“ Nr. F-2020-1B-Satzungsbeschluss, 2. Weiterentwicklung des geförderten Wohnungsbaus im Bebauungsplangebiet „Rotäcker“ Nr. F-2019-1B sowie Kenntnisnahme des städtebaulichen Entwurfs, 3. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 4. Bauangelegenheiten, 5. Verschiedenes

MACHEN SIE UNSERE KLEINEN GROSS.

CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind Stellen als

ERZIEHER, KINDERPFLEGER, SOZIALPÄDAGOGE, KINDHEITSPÄDAGOGE, HEILERZIEHUNGSPFLEGER, KINDERKRANKENPFLEGER, PHYSIOTHERAPEUT, ERGOTHERAPEUT, LOGOPÄDE, PERSONEN MIT LEHRBEFÄHIGUNG BZW. ERSTE STAATSPRÜFUNG LEHRAMT, HAUS- UND FAMILIENPFLEGER ODER VERGLEICHBARE AUSBILDUNG (M/W/D) (2019-12-02)

im Ressort Bildung & Wirtschaft in unseren Kindertageseinrichtungen zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns
- Verantwortung für Bezugskinder
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen u. Kollegen, Eltern u. Vertretern des Trägers
- Übernahme von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten

Das bringen Sie mit
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung in den o. g. Berufgruppen
- Freude, mit Kindern zusammenzuarbeiten
- Lust, das pädagogische Konzept gemeinsam im Team zu gestalten
- Interesse, sich regelmäßig weiterzubilden

Das bieten wir Ihnen
- Begleitung durch Fachberatung
- Frisches gesundes Mittagessen in den Einrichtungen
- Bezahlte Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Leistungsentgelt und jährliche Sonderzahlung
- Zuschuss zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement (kostenlose Sport- und Gesundheitskurse)

Es handelt sich um befristete und unbefristete Vollzeitstellen und Teilzeitstellen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD Sozial- und Erziehungsdienst, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis S 8a.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Fuchs, Ressort Bildung & Wirtschaft, Tel. +49 7951 403-1214

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

TERMINE ORTSTEILE

Jagstheim

Ortschaftsratssitzung
Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jagstheim findet am Dienstag, 18. Mai um 20.00 Uhr in der Jagstauenhalle, in der Jagstheimer Hauptstraße, statt. Tagesordnung: 1. Protokoll-Nachbesprechung, 2. Bausachen, 3. Termine, 4. Verschiedenes, Bekanntgaben, 5. Anfragen
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die aktuellen Corona-Regeln sind einzuhalten.

Goldbach

Ortschaftsratssitzung
Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Goldbach findet am Montag, 17.05.2021 um 19.00 Uhr in der Alten Schule am Hornberg 19 statt.
Tagesordnung: 1. Bausachen, 2. Heimatfest 2023, 3. Anfragen und Anträge, 4. Bekanntgaben und Verschiedenes
Für Interessierte, die an der Sitzung teilnehmen möchten, ist ab 18.00 Uhr ein Schnelltest-Angebot vorhanden.

VHS-VERANSTALTUNGEN

21. MAI

Augen richtig und schnell schminken

Die Augen zu schminken und sie dadurch noch mehr zum Strahlen zu bringen, ist eine Kunst. In dem Online-Tutorial am Fr., 21. Mai, von 15.00 bis 17.00 Uhr zeigt Gabriela Modisch individuelle Farben, die perfekt zur Augenfarbe passen und sie zu einem absoluten Highlight machen. Bitte alltägliche Schminkutensilien bereithalten.
Den Teilnehmerinnen wird rechtzeitig vor dem Termin ein Link zum Veranstaltungsraum zugeschickt. Eine Registrierung in der vhs.cloud ist nicht nötig (P 21530W).

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 24. bis 30. Mai 2021

GESELLSCHAFT & WISSEN

Livestream: Regieren in unsicheren Zeiten. Was kommt nach Merkel?, Di., 25. Mai, 19.30 bis 21.00 Uhr

KUNST & KREATIVITÄT

Livestream: Navid Kermani im Gespräch mit Prof. Michael Brenner, Do., 27. Mai, 19.30 bis 21.00 Uhr

Minicamper selbst gebaut: individuell - kompakt - günstig!, Lisa Vandea, Sa., 29. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr

GESUNDHEIT

Fitness- und Entspannungskurse als Livestream – u. a. mit Nina Hirsch, Susi Buckel, Jutta Neidlein-Strecker, Tanja Ziegler, Carina Maurer, Jan-Eric Kaiser und Eva Maria Kerkmann (Quereinstieg jederzeit möglich)

SPRACHEN

Orientierungskurs, Dorothee Stutz, Di., 25. Mai, 17.30 bis 20.45 Uhr

Deutsch am Vormittag - Modul 6 (B1.2), Johannes Stürmer, Di., 25. Mai, 8.30 bis 12.30 Uhr

Englisch für Grundschulkinder in den Pfingstferien (online), Christoph Salinger, Mi., 26. Mai, 11.00 bis 11.45 Uhr

Fremdsprachenkurse im Online-Format, verschiedene Sprachen, Einstieg jederzeit möglich, in der Rubrik „vhs. online“ auf der Volkshochschul-Website.

VHS ALLGEMEIN

Präsenzkurse können leider weiterhin nicht stattfinden. Interessenten können sich aber gern unverbindlich auf die Liste der jeweiligen Kurse setzen lassen. Die vhs meldet sich dann, wenn ein neuer Termin steht. Über eine Teilnahme kann dann immer noch entschieden werden.

ONLINE-TERMIN

Kindergarten zu – und nun?

Dozentin Franziska Westen Foto: vhs

Kunsttherapeutin und familylab-Seminarleiterin Franziska Westen bietet einen weiteren Infoabend an, an dem sie unterschiedliche Möglichkeiten aufzeigt, wie Kinder möglichst gut zu Hause betreut werden können. Thema sind auch Spielideen und Tipps zur Strukturierung des Alltags zwischen Homeoffice, Homeschooling und Betreuung der ganz Kleinen.
Die Veranstaltung findet über Zoom statt.
Termin: Freitag, 14. Mai ab 20.00 Uhr.
Gebühr: 7 Euro (Kursnummer P 10544W)

18. UND 19. MAI

Afrika, Big Data und Karl Lagerfeld

Im Mai finden weitere Livestreams aus der Reihe „vhs.wissen.live“ zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik statt.
Prof. Bénédicte Savoy wird am 18.5. ab 19.30 Uhr über „Afrikas Kampf um seine Kunst“ sprechen (P 10233W, 3 Euro, auf Französisch, mit Simultanübersetzung).
Am Tag darauf geht es um 19.00 Uhr um den Einfluss von Big Data auf unseren Alltag (P 10238W, kostenlos).
Ebenfalls am 19.5. sprechen FAZ-Redakteur Alfons Kaiser und Prof. Barbara Vinken über „Karl Lagerfeld – ein Deutscher in Paris“ (P 10124W, 3 Euro, live aus Paris).
Weitere Vorträge finden sich auf www.vhs-crailsheim.de. Der Veranstaltungslink wird nach Anmeldung per E-Mail verschickt.

ZWEI KURSE

Englisch in den Pfingstferien

Dozent Christoph Salinger Foto: privat

In den Pfingstferien bietet die vhs zwei Online-Englischkurse für Schüler verschiedener Altersstufen an. Am Mi., 26. Mai, von 11.00 bis 11.45 Uhr beginnt unser Englischkurs für Grundschulkinder mit spielerischem Einstieg in englische Vokabeln und Sätze. Am Mo., 31. Mai, von 11.00 bis 11.45 Uhr beginnt der Kurs „Grammatik-Hip-Hop“ für Schüler ab Klasse 5. Beide Kurse sind so konzipiert, dass ein ständiges Schauen auf den Bildschirm vermieden wird – vielmehr wird zum Mithören und Mitbewegen motiviert.
P 40601W – Englisch für Grundschulkinder, über Lernplattform vhs.cloud
Kursleiter: Christoph Salinger
Drei Termine: Mi., 26. bis Fr., 28. Mai, jeweils von 11.00 bis 11.45 Uhr
P 40600W - Grammatik-Hip-Hop, über Skype
Kursleiterin: Gloria Princess Okojie-Fritz
Zwei Termine: Mo., 31. Mai und Di., 1. Juni, jeweils von 11.00 bis 11.45 Uhr

AB 20. MAI

Englisch B1.2

Am Do., 20. Mai beginnt ein Englischkurs am Vormittag für Teilnehmer mit fortgeschrittenen Kenntnissen. Der Kurs beginnt mit dem Buch „Easy English B1: Band 2“ von Cornelsen, das u. a. humorvolle Dialoge, Texte und „machbare“ Hörverständnisaufgaben von der ersten Seite an verspricht. Der Kurs findet wöchentlich donnerstags, von 10.00 bis 11.00 Uhr, auch in den Ferien, auf der Online-Lernplattform vhs.cloud statt (P 40681W).

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

AB 19. MAI

Italienisch Anfängerkurs

Dozentin Cinzia Faraci Foto: privat

Ab 19. Mai bietet die vhs wieder den Onlinekurs „Italienisch A1 in der Mittagspause“ an, der wöchentlich mittwochs von 12.15 Uhr bis 13.00 Uhr stattfindet. Dieser Kurs kann bequem online vom Arbeitsplatz aus belegt werden und eignet sich auch für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse (P 40902W).

AB 17. MAI

Deutsch für Fortgeschrittene

Ab 17. Mai beginnt an der vhs ein Online-Abendkurs für fortgeschrittene Deutschlerner, der zum Sprachniveau B2 führen soll. Er richtet sich vor allem an Zuwanderer mit fundiertem Grundwissen (B1-Zertifikat), die ihr Deutsch aus beruflichen Gründen verbessern möchten. Der Kursraum kann bequem von zu Hause aus am eigenen PC oder Laptop besucht werden. Für diesen Kurs gibt es noch zwei freie Plätze!
P 40489W, Deutsch B2 Beruf-online in der Kleingruppe, ab 17.05.21, Mo. und Mi., 17.00 – 18.30 Uhr, 20-mal

KULTUR NACH CORONA

Opern- und Ballettabonnement

Die Volkshochschule Crailsheim hat ein festes Abonnement für Opern- und Ballettaufführungen am Staatstheater Stuttgart. Angeboten werden vier Aufführungen pro Spielzeit, davon in der Regel eine Ballett-Vorstellung. Im Herbst geht es nach langer Pause wieder los – und die vhs hat noch fünf Abonnements frei. Die Fahrt erfolgt mit dem Bus (verschiedene Abfahrtsorte). Abfahrt ist jeweils 2,5 Stunden vor Veranstaltungsbeginn. Informationen zu den Kategorien und Preisen bei der vhs unter Telefon 07951 403-3800 bzw. vhs@crailsheim.de.

TERMINE

HOHENLOHE PLUS

Webinar zum Thema „Gewinnung ausländischer Fachkräfte“

Hohenlohe Plus bietet am 18. Mai und 8. Juni jeweils um 10.00 Uhr ein 2-teiliges, kostenloses Webinar an, in dem Experten Möglichkeiten und wertvolle Tipps an die Hand geben, wie die Anwerbung von ausländischen Fachkräften für die Region gelingen kann.
Unternehmen und Institutionen haben oft schon Mittel und Wege gefunden, wie Fachkräfte aus der Region oder aus Deutschland gewonnen werden können. Wie dies mit ausländischen Fachkräften gelingen kann, dafür fehlt oft die Erfahrung.
Themen des kostenlosen Seminars sind ein Erfahrungsbericht einer spanischen Fachkraft im Erziehungsbereich beim Ankommen in Schwäbisch Hall, Unterstützungsmöglichkeiten durch das Welcome Center hinsichtlich Einreise, Spracherwerb, Familiennachzug und die Erleichterung des Ankommens im Unternehmen und in der Region, die Beratung für Unternehmen durch die Arbeitsagentur bei der Rekrutierung und Einstellung ausländischer Mitarbeiter und die Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse durch die IHK. *pm*
Anmeldung unter https://www.hohenlohe.plus/news/webinar-zur-fachkraeftegewinnung oder bei Jana Hafner, E-Mail: jana.hafner@hohenohe.plus, Telefon: 0791 5801-24
Über Hohenlohe Plus: Seit Jahren kämpfen nicht nur Unternehmen, sondern auch viele andere Arbeitgeber wie Kommunen, Krankenhäuser, Pflegeheime, Kitas und weitere Einrichtungen darum, Fachkräfte zu gewinnen. Mit Hohenlohe Plus hat sich ein Netzwerk gebildet, das genau diesen Bedarf für die Region adressiert und konkrete Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel ergreift. Im Jahr 2018 haben sich dazu mit Bad Mergentheim, Crailsheim, Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall die fünf größten Städte Hohenlohes im Verein Hohenlohe Plus zusammengeschlossen.

KINDERGARTEN RAPPELKISTE

Second-Hand-Basar abgesagt

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation muss der für 19. Juni geplante Second-Hand-Basar des städtischen Kindergartens Rappelkiste in der Turnhalle Onolzheim abgesagt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an: eb-Rappelkiste-onza@web.de.

Wo kann ich eine Gewerbezentralregisterauskunft beantragen?
Eine Gewerbezentralregisterauskunft kann im Bürgerbüro beantragt werden. Diese kostet 13 Euro.

STANDESAMT

Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch
15.05. Margarethe Engel (90)

Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch
Goldene Hochzeit
14.05.: Walinski August Arno und Ilse, geb. Brunner
15.05.: Sauka Klaus und Doris, geb. Wagner, Westgartshausen

Diamantene Hochzeit
13.05.: Thoma Wolfgang Dieter und Emilie Johanna, geb. Sauer

Gestorben sind

Am 19.04.2021: Friedrich Schust.

KIRCHEN

Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Do., 13.05., 9.30 Uhr, Kirchplatz der Johanneskirche: Gottesdienst im Freien mit Pfarrer Uwe Langsam; So., 16.05., 9.30 Uhr, Kirchplatz der Johanneskirche: Gottesdienst im Freien mit Dekanin Friederike Wagner, Verabschiedung Mesner-Ehepaar Wilhelm und Gerda-Regina Schneider; Di., 18.05., 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.30 Uhr, Gemeindebüro: die neuen Gemeindebriefe liegen zum Austragen durch den Gemeindedienst bereit.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

Unter Vorbehalt
So., 16.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Aksoy).

Paul-Gerhardt-Kirche Crailsheim

So., 16.05., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche; Do., 20.05., 15.00 Uhr: Andacht im Wolfgangstift.

Friedenskirche Altenmünster

Do., 13.05., 10.00 Uhr: Online-Gottesdienst (Pfr. Scheerer) unter www.kirche-altenmuenster.de; So., 16.05., 10.00 Uhr: Online-Gottesdienst (Pfr. Scheerer) unter www.kirche-altenmuenster.de.

Mauritiuskirche Goldbach

Do., 13.05., 10.00 Uhr, im Freien vor der Liebfrauenkirche Westgartshausen: gemeinsamer Gottesdienst mit Westgartshausen mit Pfarrerin Inga Keller; So., 16.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Jessica Schuster; So., 23.05., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. i. R. Dötting; Mo., 24.05., 10.00 Uhr, vor der Nikolauskirche: Distriktgottesdienst in Jagstheim mit Pfarrer Jörg Scheerer; aktuellen Infos im Schaukasten.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 16.05., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Aksoy; 10.00 Uhr - 18.00 Uhr: Kirche geöffnet, „Wort für die Woche" zum Mitnehmen; Mi., 19.05.: KGR-Sitzung.

Nikolauskirche Jagstheim

Do., 13.05., 11.00 Uhr - 18.00 Uhr: Kirche geöffnet, Andacht zum Mitnehmen; So., 16.05., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mo., 17.05. bis Di., 25.05.: Haushaltsplan der Kirchengemeinde liegt zur Einsichtnahme aus, bitte telefonisch im Pfarramt einen Termin vereinbaren.

Marienkirche Onolzheim

So., 16.05., 10.15 Uhr, Marienkirche oder Parkplatz (je nach Wetterlage): erster Präsenzgottesdienst, anschl. Kirchengemeinderatssitzung in der Marienkirche; Kinderkirche findet statt; täglich 9.00 Uhr - 18.00 Uhr: Kirche geöffnet.

Martinskirche Roßfeld

So., 16.05., 9.30 Uhr, oberer Parkplatz am Martinshaus: Gottesdienst im Freien „Durst nach Leben" (Pfarrer Münch; Mi., 19.05., 14.00 Uhr - 17.00 Uhr: Konfirmandenunterricht in Kleingruppen; Do., 20.05., 17.00 Uhr - 18.00 Uhr: Sprechzeit.

Veitkirche Tiefenbach

Do., 13.05., 9.30 Uhr, in Triensbach im Freien bei der Kirche: gemeinsamer Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer); So., 16.05., 10.00 Uhr, im Freien vor der Kirche: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer).

Andreaskirche Triensbach

Do., 13.05., 9.30 Uhr, in Triensbach im Freien bei der Kirche: Gemeinsamer Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer); So., 16.05., 10.45 Uhr, in Triensbach im Freien bei der Kirche: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer).

Liebfrauenkirche Westgartshausen

Do., 13.05., 10.00 Uhr, im Freien vor der Liebfrauenkirche Westgartshausen: gemeinsamer Gottesdienst mit Goldbach mit Pfarrerin Inga Keller; So., 16.05., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Jessica Schuster; So., 23.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. i. R. Dötting; Mo., 24.05., 10.00 Uhr, vor der Nikolauskirche: Distriktgottesdienst in Jagstheim mit Pfarrer Jörg Scheerer; aktuelle Infos im Schaukasten.

Süddeutsche Gemeinschaft

Crailsheim Stadtmitte

Fr., 14.05., 19.00 Uhr: Teenkreis Pitstop digital (Info benjamin.linke@sv-web.de); So., 16.05., 10.30 Uhr: Gottesdienst, Anmeldung und Infos unter volker.mueller@sv-web.de, bei einem Inzidenzwert größer 200 nur digital; Mi., 19.05., 19.00 Uhr: Bibeltreff telefonisch unter 06441 9314270; Sonntagspredigt unter crailsheim.sv-web.de/sehenlesenhoeren/predigten-zum-hoeren.html.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 16.05., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 19.05., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz erhältlich unter Telefon 07957 924799.

Evangelische Freikirchen

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 15.05., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de mit G. Müller; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Sa., 19.30 Uhr: Neon Jugendkirche; So., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr, CZV: Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

Bei einem Inzidenzwert unter 200 an fünf aufeinander folgenden Tagen finden die Termine in Präsenz statt.
Do., 13.05., 9.15 Uhr, St.-Bonifatius-Kirche: Eucharistiefeiern zum Fest Christi Himmelfahrt; 10.45 Uhr, Dreifaltigkeitskirche: Eucharistiefeiern zum Fest Christi Himmelfahrt; 80-100 Gottesdienst-Besucher unter den üblichen Hygienebedingungen können teilnehmen.

KIRCHEN

Wenn der Inzidenzwert drei Tage lang über 200 liegt, dürfen keine Präsenzgottesdienste stattfinden. Eucharistiefeiern werden dann um 10.00 Uhr als Livestream (www.youtube.com/channel/UCFx3zcf3Gq4-OGq4vxjuLbQ) aus der St.-Bonifatius-Kirche übertragen.
Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen auf unserer Homepage und per Aushang.

Termine im Einzelnen

St. Bonifatius

Do., 13.05., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Christi Himmelfahrt (Pfr. Konarkowski); Fr., 14.05., 17.45 Uhr, GH: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski); So., 16.05., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski); 18.30 Uhr: Maiandacht (Keller); Mo., 17.05., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 19.05., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski); 19.30 Uhr: KGR-Sitzung (voraussichtlich online); Do., 20.05., 18.00 Uhr, Kirche: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Do., 13.05., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Christi Himmelfahrt (Pfr. Konarkowski); Sa., 15.05., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache (Pfr. Bielawski); So., 16.05., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski); Di., 18.05., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski); Do., 20.05., 18.30 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Eucharistiefeier (max. 50 Personen) (Pfr. Konarkowski).

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

Do., 9.30 Uhr: Gottesdienst über YouTube/Telefon; So., 9.30 Uhr: Präsenzgottesdienst inzidenzwertabhängig – alternativ YouTube bzw. Telefon; Mi., 20.00 Uhr: Präsenzgottesdienst inzidenzwertabhängig - Alt. YouTube bzw. Telefon.

Jagstheim

Do., 9.30 Uhr: Gottesdienst über YouTube/Telefon; So., 9.30 Uhr: Präsenz-Gottesdienst inzidenzwertabhängig – alternativ YouTube bzw. Telefon; Mi., 20.00 Uhr: kein Präsenzgottesdienst – siehe Crailsheim.

VEREINE

■ Sport- & Wandervereine

TSV Crailsheim

Do., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportplatz am Clubhaus: G-Junioren (Bambini, Jahrgänge 2014 und jünger); Di., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportplatz am Clubhaus: F-Junioren (Jahrgänge 2012/2013); Do., 17.45 - 19.00 Uhr, Kunstrasenplatz: E-Junioren (Jahrgänge 2010/2011); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Kunstrasenplatz: D-Junioren (Jahrgänge 2008/2009); weitere Infos unter Telefon 07951 295682.

■ Soziale Vereine

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

■ Naturvereine

NABU-Ortsgruppe Crailsheim

Im Mai finden keine Veranstaltungen statt.

■ Sonstige Vereine

DMB-Mieterbund SHA CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Tel. 0791 8744.

Bestattungen

Mit zwei Broschüren informiert das Standesamt über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten in Crailsheim. Insbesondere die Möglichkeit einer Baumbestattung auf dem Hauptfriedhof und im Ehrenhain Altenmünster wird näher erläutert. Die kostenlosen Broschüren sind im Bürgerbüro und auf dem Standesamt erhältlich.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf
- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst
- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951/4900

Apotheken-Notdienst
Wechsel morgens 8.30 Uhr
Do., 13.05.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, Telefon: 07951 467441.
Fr., 14.05.: Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, Telefon: 07951 21121;
Sa., 15.05.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, Telefon: 07951 7550;
So., 16.05.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, Telefon: 07951 278044;
Mo., 17.05.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, Ilshofen, Telefon: 07904 263;
Di., 18.05.: Apotheke in Roßfeld, Haller Str. 195, Telefon: 07951 4730810;
Mi., 19.05.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, Telefon: 07951 467441;
Do., 20.05.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, Fichtenau, Telefon: 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst
Telefon 0180/6020785

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951/4925252

Giftnotruf
Telefon 0761/19240

Notdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten
Telefon 0180/5120112

Hospiz-Gruppe Crailsheim
Diakonieverband Crailsheim,
Telefon 0157/52849680

Kinderärztlicher Notdienst
Telefon 0180/3112001

Klinikum Crailsheim
Telefon 07951/4900

Krankentransport
Telefon 0791/19222

Polizei Crailsheim
Telefon 07951/4800

Menschen mit Behinderung
- Frühförderstelle, Telefon 07951/2979830
- KiTa-Integration, Telefon 07951/2979837
- Ambulante Dienste und Assistenz, Telefon 07951/2979820

Psychologische Beratungsstelle
- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951/9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951/943127

Sucht-Beratung
- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951/49258-12
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951/9619940

Tierärztlicher Notdienst
Do., 13.05.: Tierarztpraxis DVM Schmidt, Steinbrunnenstraße 11, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 9437227;
Sa., 15.05./So., 16.05.: Praxis Dr. Meißner, Sonnenstr. 24, 74586 Frankenhardt, Telefon: 07959 925080.

Tierschutz
- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951/294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152/32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160/96862751

Zahnärztlicher Notdienst
Telefon 0711/7877799

ENTSORGUNG

Amt für Abfallwirtschaft
Telefon 0791/7558822

Wertstoffhof
Friedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321

ENTSTÖRUNG

Störungsdienst EnBW ODR
Strom: Telefon 07961/820

Störungsdienst Stadtwerke
Notfall-Servicenummer:
Telefon 0800/2269444 (gebührenfrei) oder 0171/3613149

BÜRGER & SERVICE

Das Rathaus und das Bürgerbüro sowie sämtliche städtische Institutionen sind derzeit zu den angegebenen Öffnungszeiten weiterhin telefonisch zu erreichen. Sollte ein persönlicher Kontakt unerlässlich sein, bitten wir vorab dringend um eine telefonische Terminvereinbarung.

Bürgerbüro im Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 7.30 bis 17.00 Uhr
Do. 7.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 07951/403-0; Fax 07951/403-1400

Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Do. 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon 07951/403-0; Fax 07951/403-1400

Stadtarchiv
Marktplatz 1
Termine nach Vereinbarung unter Telefon 07951/403-1290

Stadtbücherei
Schlossplatz 2
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 07951/403-3500

Jugendbüro
Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 15.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 07951/9595821

Stadtmuseum im Spital
Spitalstraße 2
Telefon 07951/403-3720

Standesamt & Bestattungen
Telefon 07951/403-1117

SONSTIGES

EICHENDORFFSCHULE

Schulsekretärin Ulrike Becker in den Ruhestand verabschiedet

Ulrike Becker, langjährige Schulsekretärin der Eichendorffschule Crailsheim, wurde nach 31 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin heißt Beate Berwanger.

In ganz kleinem Rahmen musste Ulrike Becker von Oliver Grau, Schulleiter der Eichendorffschule, nach 31-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet werden.

Aufgrund der derzeitigen Situation war keine Verabschiedung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium der Eichendorffschule möglich.

Oliver Grau betonte die Zuverlässigkeit, das Verantwortungsbewusstsein, die Hilfsbereitschaft, die fachliche Kompetenz und das hohe Maß an Loyalität, das Ulrike Becker tagtäglich mit in die Schule einbrachte. Auch die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der weiteren Sekretärin Katja Fester und dem Kollegium war immer gewinnbringend und zielorientiert. Welch große Wertschätzung Ulrike Becker in der Schulgemeinschaft der Eichendorffschule genossen hat, wurde in den verschiedenen Beiträgen deutlich:

Die ausscheidende Schulsekretärin wurde mit persönlichen und individuell gestalteten Videobotschaften verabschiedet. Außerdem sang eine kleine Gruppe des Lehrerchors ein eigens für Ulrike Becker gedichtetes Abschiedslied, welches – trotz Maske – die Ruheständlerin sehr bewegte. Ulrike Becker freut sich nun auf die Zeit mit ihren Enkelkindern, in der Natur und auf schöne Reisen.

Gleich nach den Osterferien trat Beate Berwanger, die neue Schulsekretärin, ihren Dienst an. Sie kommt aus dem kaufmännischen Bereich und freut sich sehr auf die neuen Herausforderungen an der Eichendorffschule. Sie hatte nun schon einige Wochen Zeit, sich einzuarbeiten und ihr bereitet die Arbeit an der Schule große Freude. *pm*

Schulleiter Oliver Grau überreichte Ulrike Becker zum Abschied einen Blumenstrauß. **Fotos: Eichendorffschule**

Beate Berwanger an ihrem neuen Arbeitsplatz im Sekretariat der Eichendorffschule.